

MITTEILUNGSBLATT DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



58. SONDERNUMMER

Studienjahr 2016/17

Ausgegeben am 24. 05. 2017

33.a Stück

Curriculum für das Bachelorstudium Economics

Curriculum 2017

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.
E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at
Internet: https://online.uni-graz.at/kfu_online/wbMitteilungsblaetter.list?pOrg=1

Offenlegung gem. § 25 MedienG

Medieninhaber: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 - UG), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.
Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.
Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 UG in der jeweils geltenden Fassung.

**Curriculum für das
Bachelorstudium *Economics*
an der Karl-Franzens-Universität Graz**



Die Rechtsgrundlagen des Bachelorstudiums *Economics* bilden das Universitätsgesetz (UG) und die Satzung der Karl-Franzens-Universität Graz.

Der Senat hat am 17. Mai 2017 gemäß § 25 Abs. 1 Z 10 UG das folgende Curriculum für das Bachelorstudium *Economics* erlassen.

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Allgemeines	2
(1) Gegenstand des Studiums	2
(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen	2
(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt	2
§ 2 Allgemeine Bestimmungen	3
(1) Zuteilung von ECTS-Anrechnungspunkten	3
(2) Dauer und Gliederung des Studiums	3
(3) Studieneingangs- und Orientierungsphase	4
(4) Basismodul	4
(5) Akademischer Grad	5
(6) Lehrveranstaltungstypen	5
(7) Beschränkung der Plätze in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien	5
§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums	6
(1) Module und Lehrveranstaltungen	6
(2) Anmeldevoraussetzung(en) für den Besuch von Lehrveranstaltungen	10
(3) Gebundene Wahlfächer in den Modulen E und F	12
(4) Gebundene Wahlfächer: Module O bis V	12
(5) Freie Wahlfächer	12
(6) Bachelorarbeit	13
(7) Auslandsstudien und Praxis	13
(8) Lehr- und Lernformen	13
(9) Unterrichtssprache	13
§ 4 Prüfungsordnung	14
(1) Lehrveranstaltungsprüfungen	14
(2) Wiederholung von Prüfungen	14
(3) Anerkennung von Prüfungen	14
§ 5 In-Kraft-Treten des Curriculums	14
§ 6 Übergangsbestimmungen	14
Anhang I: Modulbeschreibungen	15
Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern	32
Anhang III: Anerkennungslisten	34

§ 1 Allgemeines

(1) Gegenstand des Studiums

Das Bachelorstudium *Economics* dient der wissenschaftlichen Berufsvorbildung und der Qualifizierung für berufliche Tätigkeiten, die ökonomische Erkenntnisse und Methoden voraussetzen. Aufbauend auf einem ökonomischen Überblickswissen wird eine allgemeine, akademisch erworbene Berufsbefähigung in Form von fächerübergreifenden Schlüsselqualifikationen oder Meta-Kompetenzen vermittelt. In diesem Sinne verfolgt das Bachelorstudium das allgemeine Ziel, den Studierenden die im Fach gängigen Theorien und Methoden unter Beachtung der Vielfalt wissenschaftlicher Lehrmeinungen und Modelle nahezubringen.

Die konkreten Ausbildungsziele des Bachelorstudiums bestehen in der Aneignung von:

- volkswirtschaftlichem Überblickswissen mit einer ausgewogenen Balance zwischen Theorie und Empirie;
- analytischen Kompetenzen, wie der Fähigkeit zur Abstraktion und Deduktion;
- Fähigkeiten zur kritischen Reflexion, in welcher Problemsituation die jeweilige Methodik anwendbar ist bzw. Erkenntnisgewinne bringt;
- Argumentations- und Schreibkompetenzen wie Denk- und Urteilsfähigkeit;
- sozialen Kompetenzen wie die Fähigkeiten zur Kommunikation, Konfliktlösung und Kooperation in Teamarbeit.

Das dreijährige Studium ist modular aufgebaut; der ökonomische Fokus wird durch Methodenfächer – Mathematik und Statistik – und Nachbardisziplinen wie Betriebswirtschaftslehre und Soziologie ergänzt. Im ersten Studienjahr werden insbesondere ökonomische und methodische Grundkenntnisse erworben. Auch Einführungen in Soziologie und Betriebswirtschaftslehre sind vorgesehen. Die Pflichtfächer im zweiten und dritten Studienjahr umfassen die ökonomischen Kernfächer: „Intermediäre“ Lehrveranstaltungen setzen die einführenden Veranstaltungen fort und verstehen sich als Pendant zu den „fortgeschrittenen“ Veranstaltungen des Masterstudiums. Argumentations- sowie Schreibkompetenzen werden integrativ im Rahmen von fachlichen Lehrveranstaltungen vermittelt. Ein Proseminar begleitet das Verfassen einer Bachelorarbeit. Die für die Ökonomik unverzichtbare englische Fachsprache lernen die Studierenden anhand englischsprachiger Lehrbücher und Lehrveranstaltungen.

Das Pflichtcurriculum wird abgerundet durch Wahlmodule wie Soziologie und Philosophie, Wirtschafts- und Sozialgeschichte und Rechtsfächer; Spezialisierungen in Umweltökonomik, Betriebswirtschaftslehre und Fremdsprachen. Dies ermöglicht eine Vielzahl individueller Gewichtungen bei gleichzeitiger Wahrung der Transparenz des Studiums.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen

Die AbsolventInnen sind nach Abschluss des Bachelorstudiums *Economics* in der Lage:

- ökonomische Begriffe zu erläutern und ihren verschiedenen Verwendungen nachzuspüren;
- ökonomische Zusammenhänge, die aktuellen wirtschaftspolitischen Debatten zugrunde liegen, theoretisch fundiert zu verstehen, zu analysieren, kritisch einzuordnen und zu beurteilen;
- den wesentlichen Beitrag unterschiedlicher ökonomischer Schulen darzustellen sowie eine Kontroverse in der wissenschaftlichen Literatur zusammenzufassen;
- sich Zugang zu wissenschaftlich relevanten ökonomischen Informationen zu verschaffen und diese zu verwenden;
- sich in Wort und Schrift (auch computergestützt) verständlich auszudrücken sowie mit Zahlen, Diagrammen und Formeln vertraut zu sein und mit diesen argumentieren zu können.

(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt

Die von AbsolventInnen des Studiums der *Economics* ausgeübten beruflichen Tätigkeiten sind sehr vielfältig. Neben den klassischen Tätigkeitsbereichen in der öffentlichen Verwaltung, in Kammern und sonstigen Interessenverbänden, in Banken, Versicherungen und Industrieunternehmen finden sie in

vielen anderen Bereichen zunehmend attraktive Beschäftigungsfelder: in internationalen Organisationen, in Regulierungsbehörden, in der Unternehmens- bzw. Politikberatung (Umwelt- und Energiepolitik, Verkehrspolitik), im Tourismus- und Kulturmanagement, im Bildungs- und Ausbildungssektor, in außeruniversitären Forschungsinstituten, in der Öffentlichkeitsarbeit in Politik und Wirtschaft sowie im Journalismus. VolkswirtInnen werden auch für Tätigkeitsbereiche nachgefragt, die früher vor allem AbsolventInnen anderer wirtschaftswissenschaftlicher, insbesondere betriebswirtschaftlicher Studien vorbehalten waren.

Nachgefragt werden die AbsolventInnen des Studiums der *Economics* insbesondere wegen ihrer im Studium erworbenen besonderen Kompetenzen wie einem analytischen Problemlösungszugang, der Befähigung zum „Denken in Modellen“, einem vertrauten Umgang mit quantitativen Methoden sowie einem Verständnis gesamtwirtschaftlicher und internationaler Zusammenhänge mit einem Sinn für die politische und ethische Dimension ökonomischer Probleme.

Befragungen unter Studierenden belegen diesen Befund und ergeben folgende ausschlaggebende Motive für die Studienwahl: ein – wenn auch häufig vages – intellektuelles Interesse an der Sache; der Wunsch nach einem besseren Verständnis gesellschaftlicher Probleme und in vielen Fällen auch die Erwartung, zu deren Lösung beitragen zu können. Die Studierenden setzen jedenfalls zu Recht voraus, dass sie Qualifikationen erlangen, die sie befähigen, eine Vielzahl von Beschäftigungsoptionen wahrnehmen zu können.

§ 2 Allgemeine Bestimmungen

(1) Zuteilung von ECTS-Anrechnungspunkten

Allen von den Studierenden zu erbringenden Leistungen werden ECTS-Anrechnungspunkte (ECTS) zugeteilt. Mit diesen ECTS-Anrechnungspunkten ist der relative Anteil des mit den einzelnen Studienleistungen verbundenen Arbeitspensums zu bestimmen, wobei das Arbeitspensum eines Jahres 1500 Echtstunden beträgt und diesem Arbeitspensum 60 ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt werden, wodurch ein ECTS-Anrechnungspunkt 25 Echtstunden entspricht. Das Arbeitspensum umfasst den Selbststudienanteil und die Kontaktstunden. Die Kontaktstunde entspricht 45 Minuten pro Unterrichtswoche des Semesters.

(2) Dauer und Gliederung des Studiums

Das Bachelorstudium mit einem Arbeitsaufwand von 180 ECTS-Anrechnungspunkten umfasst sechs Semester und ist modular strukturiert. Davon entfallen auf:

Modul	PF/GWF/FWF	ECTS
Modul A: Einführung in die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	PF	11
Modul B: Mathematik	PF	13
Modul C: Statistik	PF	9
Modul D: Einführende Mikro- und Makroökonomik	PF	12
Modul E: Intermediäre Mikroökonomik (siehe § 3 Abs. 3)	PF	16/12
Modul F: Intermediäre Makroökonomik (siehe § 3 Abs. 3)	PF	12/16
Modul G: Einführende Internationale Ökonomik und Finanzwissenschaft	PF	8
Modul H: Intermediäre Internationale Ökonomik	PF	8
Modul I: Intermediäre Finanzwissenschaft und Institutionenökonomik	PF	8
Modul J: Ökonometrie und empirische Wirtschaftsforschung	PF	12
Modul K: Wirtschaftspolitik	PF	8
Modul L: Geschichte und Philosophie des ökonomischen Denkens	PF	8
Modul M: Wissenschaftliches Arbeiten in der Volkswirtschaftslehre (siehe § 3 Abs. 6, lit. c.)	PF	2
Modul N: Betriebswirtschaftslehre	PF	10

Drei Module aus den Modulen O bis V (siehe § 3 Abs. 4, lit. a.)	GWF	24
Modul O: Betriebswirtschaftslehre – Vertiefung	GWF	8
Modul P: Ökonomik der Umwelt	GWF	8
Modul Q: Topics in Economics (siehe § 3 Abs. 4, lit. b.)	GWF	8
Modul R: Wirtschafts- und Sozialgeschichte	GWF	8
Modul S: Hauptbereiche der Soziologie	GWF	8
Modul T: Recht	GWF	8
Modul U: Wirtschaftssprache (siehe § 3 Abs. 4 lit. c.)	GWF	8
Modul V: Philosophie (siehe § 3 Abs. 4 lit. d.)	GWF	8
Freie Wahlfächer	FWF	11
Bachelorarbeit (siehe § 3 Abs. 6)	PF	8

PF = Pflichtfach, GWF = Gebundenes Wahlfach, FWF = Freies Wahlfach

(3) Studieneingangs- und Orientierungsphase

a. Die Studieneingangs- und Orientierungsphase (StEOP) des Bachelorstudiums *Economics* umfasst mehrere einführende Prüfungen des ersten Semesters im Umfang von 8 ECTS-Anrechnungspunkten. Die Studieneingangs- und Orientierungsphase soll als sachliche Entscheidungsgrundlage für die persönliche Beurteilung der Studienwahl dienen.

Folgende Prüfungen sind der Studieneingangs- und Orientierungsphase zugeordnet:

Prüfungen	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
A.1 Einführungswoche Volkswirtschaftslehre	VU	1	1	1
A.2 Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VO	3	2	1
D.2 Makroökonomik	VU	4	2	1
Summe		8	5	

b. Neben den Prüfungsleistungen, die der Studieneingangs- und Orientierungsphase zugerechnet werden, können weitere Prüfungen aus den Pflichtfächern, den gebundenen Wahlfächern sowie den freien Wahlfächern in einem Umfang von 22 ECTS-Anrechnungspunkten gemäß den im Curriculum genannten Anmeldevoraussetzungen absolviert werden. Ein Vorziehen von Prüfungen über diesen Umfang hinaus ist nicht möglich.

c. Die positive Absolvierung aller Prüfungen der StEOP gemäß lit. a berechtigt zur Absolvierung der weiteren Prüfungen sowie zum Verfassen der Bachelorarbeit gemäß den im Curriculum genannten Anmeldevoraussetzungen.

(4) Basismodul

Das Basismodul umfasst insgesamt 28 ECTS-Anrechnungspunkte und besteht aus den obligatorisch zu absolvierenden Anteilen (fachspezifisches und fakultätsweites Basismodul) und einem fakultativen Anteil (universitätsweites Basismodul) im Rahmen der freien Wahlfächer (6 ECTS-Anrechnungspunkte). Bei Absolvierung aller drei Teile (a bis c) des Basismoduls kann ein Zertifikat erlangt werden. Das Basismodul besteht aus folgenden Teilen:

a. Fachspezifisches Basismodul des Bachelorstudiums *Economics*

Prüfungsfächer	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
D.1 Mikroökonomik	VU	8	4	1
D.2 Makroökonomik	VU	4	2	1
Summe		12	6	

b. Fakultätsweites Basismodul der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (SOWI-Basismodul)

Prüfungsfächer	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
A.2 Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VO	3	2	1
A.3 Einführung in die Soziologie	VO	3	2	2
A.4 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	VO	4	2	2
Summe		10	6	

c. Universitätsweites Basismodul (FWF) (6 ECTS-Anrechnungspunkte)

Das universitätsweite Basismodul ist als Einstiegs- und Orientierungshilfe für das Studium gedacht und richtet sich an Studierende aller Studienrichtungen. Es besteht aus drei Arbeitsbereichen (Selbstmanagement in Studium und Beruf, Gender Studies sowie Verantwortung in Wissenschaft und Beruf) und hat das Ziel, den interdisziplinären Charakter von Universitätsstudien zu verstehen, über das eigene Studium hinauszublicken, unterschiedliche Standpunkte und Perspektiven zu erkennen sowie sich aktuelles, gesellschaftsrelevantes Wissen anzueignen und kritisch zu reflektieren. Es wird empfohlen, das universitätsweite Basismodul mit einem Umfang von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zu Beginn des Studiums im Rahmen der freien Wahlfächer zu absolvieren.

(5) Akademischer Grad

An die AbsolventInnen des Bachelorstudiums wird der akademische Grad „Bachelor of Science“, abgekürzt BSc, verliehen.

(6) Lehrveranstaltungstypen

Im Curriculum werden folgende Lehrveranstaltungstypen angeboten:

- Vorlesungen (VO) sind Lehrveranstaltungen, bei denen die Wissensvermittlung durch Vortrag der Lehrenden erfolgt. Die Prüfung findet in einem einzigen Prüfungsakt statt, der mündlich oder schriftlich oder schriftlich und mündlich stattfinden kann.
- Kurse (KS) sind Lehrveranstaltungen, in denen die Studierenden die Lehrinhalte gemeinsam mit den Lehrenden erfahrungs- und anwendungsorientiert bearbeiten.
- Proseminare (PS) sind Vorstufen zu Seminaren. Sie haben Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln, in die Fachliteratur einzuführen und exemplarisch Probleme des Faches durch Referate, Diskussionen und Fallerörterungen zu behandeln.
- Übungen (UE) haben den praktisch-beruflichen Zielen der Studien zu entsprechen und konkrete Aufgaben zu lösen.
- Vorlesungen verbunden mit Übungen (VU) sind Lehrveranstaltungen, bei welchen im unmittelbaren Zusammenhang mit einer Wissensvermittlung durch Vortrag den praktisch-beruflichen Zielen des Bachelorstudiums entsprechend konkrete Aufgaben und ihre Lösung behandelt werden.

Alle unter b. bis e. genannten Lehrveranstaltungstypen gelten als Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter.

(7) Beschränkung der Plätze in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien

- Aus pädagogisch-didaktischen Gründen oder aus Sicherheitsgründen wird die Anzahl der Teilnehmenden für die folgenden Lehrveranstaltungstypen beschränkt:

Lehrveranstaltungstyp	Teilnehmendenzahl
Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Kurs (KS)	40
Proseminar (PS)	15
Vorlesung mit Übung (VU)	60
VU <i>Einführungswoche Volkswirtschaftslehre (A.1)</i>	150

Abweichend davon bzw. ergänzend dazu gelten für die folgenden Module/Lehrveranstaltungen die in den genannten Curricula enthaltenen Beschränkungen der Anzahl der Teilnehmenden:

Modul/LV	Modultitel/Prüfungsfach	Teilnehmendenzahl
C.2	Statistik	siehe Bachelor <i>Betriebswirtschaft</i>
O	<i>Betriebswirtschaftslehre – Vertiefung</i>	siehe Bachelor <i>Betriebswirtschaft</i>
S	<i>Hauptbereiche der Soziologie</i>	siehe Bachelor <i>Soziologie</i>
U	<i>Wirtschaftssprache 1 & 2</i>	siehe Bachelor <i>Betriebswirtschaft</i>

- b. Wenn die festgelegte Höchstzahl der Teilnehmenden überschritten wird, erfolgt die Aufnahme der Studierenden in die Lehrveranstaltungen nach den in der Richtlinie des Senats über die Vergabe von Lehrveranstaltungsplätzen in Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmendenzahl festgelegten Kriterien des Reihungsverfahrens SOWI.
- c. Zusätzlich zur elektronischen Lehrveranstaltungsanmeldung müssen Studierende in der ersten Lehrveranstaltungseinheit, in der die endgültige Vergabe der Lehrveranstaltungsplätze erfolgt, anwesend sein. Studierende, die diesem Termin unentschuldig fernbleiben, werden den anwesenden Studierenden nachgereiht.

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Module und Lehrveranstaltungen

Das sechssemestrige Bachelorstudium umfasst einen Arbeitsaufwand von insgesamt 180 ECTS-Anrechnungspunkten. Das Studium ist modular strukturiert. Die Prüfungsfächer sind im Folgenden mit Lehrveranstaltungstitel, Lehrveranstaltungstyp (LV-Typ), ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS), Kontaktstunden (KStd.) und der empfohlenen Semesterzuordnung (empf. Sem.) genannt. In der Spalte „PF/GWF/FWF“ ist gekennzeichnet, ob es sich um ein Pflichtfach (PF), ein gebundenes Wahlfach (GWF) oder ein freies Wahlfach (FWF) handelt. Aus den gebundenen Wahlfächern ist entsprechend den Vorgaben auszuwählen. Die Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I.

	Modultitel/Prüfungsfach	LV-Typ	PF/ GWF/ FWF	ECTS	KStd.	empf. Sem.
Modul A	Einführung in die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften		PF	11	7	
A.1	Einführungswoche Volkswirtschaftslehre	VU	PF	1	1	1
A.2	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VO	PF	3	2	1
A.3	Einführung in die Soziologie	VO	PF	3	2	2
A.4	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	VO	PF	4	2	2
Modul B	Mathematik		PF	13	7	
B.1	Wirtschaftsmathematik	VO	PF	4	2	1
B.2	Wirtschaftsmathematik für Volkswirtschaftslehre	VU	PF	5	3	1
B.3	Mathematik für Mikro- und Makroökonomik	VU	PF	4	2	3
Modul C	Statistik		PF	9	6	
C.1	Statistik	VO	PF	4	2	2
C.2	Statistik	UE	PF	3	3	2
C.3	Vertiefende Statistik für Volkswirtschaftslehre	VU	PF	2	1	2

Modul D	Einführende Mikro- und Makroökonomik		PF	12	6	
D.1	Mikroökonomik	VU	PF	8	4	1
D.2	Makroökonomik	VU	PF	4	2	1
Modul E	Intermediäre Mikroökonomik (siehe § 3 Abs. 3)		PF	16/12	8/6	
E.1	Konsum, Produktion und allgemeines Gleichgewicht	VU	PF	4	2	3
E.2	Spieltheorie	VU	PF	4	2	2
E.3	Mechanism Design	VU	PF	4	2	4
E.4	Ausgewählte Themen der Mikroökonomik	VO/VU/KS	GWF	4	2	5
Modul F	Intermediäre Makroökonomik (siehe § 3 Abs. 3)		PF	12/16	6/8	
F.1	Makroökonomik: Theorie und Anwendungen	VU	PF	4	2	3
F.2	Geldpolitik und Europäische Währungsunion	VU	PF	4	2	4
F.3	Wachstum, Innovation und Verteilung	VU	PF	4	2	5
F.4	Ausgewählte Themen der Makroökonomik	VO/VU/KS	GWF	4	2	6
Modul G	Einführende Internationale Ökonomik und Finanzwissenschaft		PF	8	4	
G.1	Internationale Ökonomik	VU	PF	4	2	2
G.2	Finanzwissenschaft	VU	PF	4	2	3
Modul H	Intermediäre Internationale Ökonomik		PF	8	6	
H.1	Internationale Makroökonomik	VU	PF	4	3	4
H.2	Internationale Mikroökonomik	VU	PF	4	3	5
Modul I	Intermediäre Finanzwissenschaft und Institutionenökonomik		PF	8	6	
I.1	Institutionenökonomik	VU/KS	PF	4	3	4
I.2	Steuertheorie und -politik	KS	PF	4	3	5
Modul J	Ökonometrie und empirische Wirtschaftsforschung		PF	12	6	
J.1	Ökonometrie I	VU	PF	4	2	3
J.2	Ökonometrie II	VU	PF	4	2	4
J.3	Angewandte Ökonometrie	VU	PF	4	2	5
Modul K	Wirtschaftspolitik		PF	8	4	
K.1	Grundlagen der Wirtschaftspolitik	VU	PF	4	2	4
K.2	Anwendungsgebiete der Wirtschaftspolitik	KS	PF	4	2	5
Modul L	Geschichte und Philosophie des ökonomischen Denkens		PF	8	5	
L.1	Theoriegeschichte	VU/KS	PF	4	3	3
L.2	Ausgewählte Themen zur Philosophie der Ökonomik	KS/VU	PF	4	2	4

Modul M	Wissenschaftliches Arbeiten in der Volkswirtschaftslehre (siehe § 3 Abs. 6, lit. c.)		PF	2	2	
M.1	Mikroökonomik	PS	GWF	2	2	5/6
M.2	Makroökonomik	PS	GWF	2	2	5/6
M.3	Internationale Ökonomik	PS	GWF	2	2	5/6
M.4	Finanzwissenschaft und Institutionenökonomik	PS	GWF	2	2	5/6
M.5	Ökonometrie und empirische Wirtschaftsforschung	PS	GWF	2	2	5/6
M.6	Wirtschaftspolitik	PS	GWF	2	2	5/6
M.7	Geschichte und Philosophie des ökonomischen Denkens	PS	GWF	2	2	5/6
M.8	Ökonomik der Umwelt	PS	GWF	2	2	6
Modul N	Betriebswirtschaftslehre		PF	10	7	
N.1	Rechnungswesen I	VU	PF	2	2	1
N.2	Rechnungswesen II	VU	PF	2	2	2
N.3	Grundlagen Finance	VO	PF	6	3	3
	Drei Module aus den Modulen O bis V (siehe § 3 Abs. 4, lit. a.)		GWF	24		
Modul O	Betriebswirtschaftslehre – Vertiefung		GWF	8	4	
O.1	Accounting	VU	GWF	4	2	6
O.2	Finance	VU	GWF	4	2	6
O.3	Produktion und Logistik	VU	GWF	4	2	6
O.4	Management	VU	GWF	4	2	6
Modul P	Ökonomik der Umwelt		GWF	8	4	
P.1	Einführung in die Umweltpolitik	VO	GWF	4	2	4
	Aus den folgenden Lehrveranstaltungen (P.2 – P.4) ist eine zu wählen:					
P.2	Umweltökonomik	VU	GWF	4	2	5
P.3	Ressourcen- und Energieökonomik	KS	GWF	4	2	5
P.4	Empirische Umweltökonomik	VU	GWF	4	2	6
Modul Q	Topics in Economics (siehe § 3 Abs. 4, lit. b.)		GWF	8	4	
Q.1	Topics in Economics I	VO/VU/KS	GWF	4	2	6
Q.2	Topics in Economics II	VO/VU/KS	GWF	4	2	6
Modul R	Wirtschafts- und Sozialgeschichte		GWF	8	4	
R.1	Grundfragen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte als wissenschaftliche Disziplin	VU	GWF	4	2	5
R.2	Ökonomische Ideen als Spiegelbild wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Entwicklungen vom 16. bis ins 20. Jahrhundert	VO	GWF	4	2	5
R.3	Als Kleinstaat in Europa: Wirtschafts- und Sozialgeschichte Österreichs im 20. Jahrhundert	VO	GWF	4	2	6
R.4	Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung im globalen Vergleich (seit 1945)	VU	GWF	4	2	6

Modul S	Hauptbereiche der Soziologie		GWF	8	4	
S.1	Mikrosoziologie (Person, Situation, Interaktion, Gruppe)	KS	GWF	4	2	6
S.2	Mesosozologie (Organisationen und Institutionen)	KS	GWF	4	2	6
S.3	Makrosoziologie (Gesellschaft, Kultur, sozialer Wandel)	KS	GWF	4	2	6
Modul T	Recht		GWF	8	4	
T.1	Rechtsgrundlagen und Vertragsrecht	VO	GWF	4	2	5
T.2	Arbeits- und Sozialrecht	VO	GWF	4	2	6
T.3	Unternehmensrecht	VO	GWF	4	2	6
T.4	Finanzrecht	VO	GWF	4	2	6
T.5	Europarecht	VO	GWF	4	2	6
Modul U	Wirtschaftssprache (siehe § 3 Abs. 4 lit. c.)		GWF	8	4	
U.1	Wirtschaftssprache 1	VU	GWF	4	2	5
U.2	Wirtschaftssprache 2	VU	GWF	4	2	6
Modul V	Philosophie (siehe § 3 Abs. 4 lit. d.)		GWF	8	4	
V.1	Theoretische Philosophie					
V.1.1	Einführung in die Wissenschaftstheorie	VO	GWF	4	2	6
V.1.2	Einführung in die Ontologie/Metaphysik	VO	GWF	4	2	6
V.2	Praktische Philosophie					
V.2.1	Einführung in die Werttheorie, Metaphysik, angewandte Ethik	VO	GWF	4	2	6
V.2.2	Einführung in Sozialphilosophie, Geschichtsphilosophie, Politische Philosophie, Ideologiekritik	VO	GWF	4	2	6
V.3	Geschichte der Philosophie					
V.3.1	Epochen, Richtungen, Persönlichkeiten der Philosophie von der Antike bis zum Mittelalter	VO	GWF	4	2	6
V.3.2	Epochen, Richtungen, Persönlichkeiten der Philosophie von der Neuzeit bis zur Gegenwart	VO	GWF	4	2	6
	Freie Wahlfächer		FWF	11		
	Bachelorarbeit (siehe § 3 Abs. 6)		PF	8		5/6

(2) Anmeldevoraussetzung(en) für den Besuch von Lehrveranstaltungen

Modultitel/Lehrveranstaltungstitel		Voraussetzung(en) für die Anmeldung	
B.3	Mathematik für Mikro- und Makroökonomik	B.2 D.1	Wirtschaftsmathematik für Volkswirtschaftslehre <i>und</i> Mikroökonomik
E.1	Konsum, Produktion und allgemeines Gleichgewicht	B.1 B.2 D.1	Wirtschaftsmathematik <i>und</i> Wirtschaftsmathematik für Volkswirtschaftslehre <i>und</i> Mikroökonomik
E.4 F.4 Q	Ausgewählte Themen der Mikroökonomik Ausgewählte Themen der Makroökonomik Topics in Economics	B.3	Mathematik für Mikro- und Makroökonomik
F.1 F.2 F.3	Makroökonomik: Theorie und Anwendungen Geldpolitik und Europäische Währungsunion Wachstum, Innovation und Verteilung	D.2	Makroökonomik
G.1	Internationale Ökonomik	D.2	Makroökonomik
G.2	Finanzwissenschaft	D.1	Mikroökonomik
H	Intermediäre Internationale Ökonomik	G.1	Internationale Ökonomik
I.1	Institutionenökonomik	G.2 E.2	Finanzwissenschaft <i>und</i> Spieltheorie
I.2	Steuertheorie und -politik	G.2	Finanzwissenschaft
J.1	Ökonometrie I	B.1 B.2 C	Wirtschaftsmathematik <i>und</i> Wirtschaftsmathematik für Volkswirtschaftslehre <i>und</i> Statistik
J.2 J.3	Ökonometrie II Angewandte Ökonometrie	J.1	Ökonometrie I
K	Wirtschaftspolitik	D	Einführende Mikro- und Makroökonomik
M.1	Mikroökonomik	E.1 E.2 E.3	Konsum, Produktion und allgemeines Gleichgewicht <i>oder</i> Spieltheorie <i>oder</i> Mechanism Design
M.2	Makroökonomik	F.1 F.2 F.3	(Makroökonomik: Theorie und Anwendungen <i>und</i> Geldpolitik und Europäische Währungsunion) <i>oder</i> Wachstum, Innovation und Verteilung

M.3	Internationale Ökonomik	H.1	Internationale Makroökonomik <i>oder</i>
		H.2	Internationale Mikroökonomik
M.4	Finanzwissenschaft und Institutionen- ökonomik	I.1	Institutionenökonomik <i>oder</i>
		I.2	Steuertheorie und -politik
M.5	Ökonometrie und empirische Wirtschaftsforschung	J.1	Ökonometrie I <i>oder</i>
		J.2	Ökonometrie II <i>oder</i>
		J.3	Angewandte Ökonometrie
M.6	Wirtschaftspolitik	K.1	Grundlagen der Wirtschaftspolitik <i>oder</i>
		K.2	Anwendungsgebiete der Wirtschaftspolitik
M.7	Geschichte und Philosophie des ökonomischen Denkens	L.1	Theoriegeschichte <i>oder</i>
		L.2	Ausgewählte Themen zur Philosophie der Ökonomik
M.8	Ökonomik der Umwelt	P.2	Umweltökonomik <i>oder</i>
		P.3	Ressourcen- und Energieökonomik <i>oder</i>
		P.4	Empirische Umweltökonomik
O.1	Accounting	A.4	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre <i>und</i>
		B.1	Wirtschaftsmathematik (VO) <i>und</i>
		N.1	Rechnungswesen I <i>und</i>
		N.2	Rechnungswesen II
O.2	Finance	A.4	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre <i>und</i>
		B.1	Wirtschaftsmathematik (VO) <i>und</i>
		C.1	Statistik (VO) <i>und</i>
		N.3	Grundlagen Finance
O.3	Produktion und Logistik	A.4	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre <i>und</i>
		B.1	Wirtschaftsmathematik (VO) <i>und</i>
		B.2	Wirtschaftsmathematik für Volkswirtschafts- lehre
O.4	Management	A.4	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre <i>und</i>
		B.1	Wirtschaftsmathematik (VO) <i>und</i>
		B.2	Wirtschaftsmathematik für Volkswirtschafts- lehre

P.2	Umweltökonomik	D	Einführende Mikro- und Makroökonomik
P.3	Ressourcen- u. Energieökonomik		
P.4	Empirische Umweltökonomik		
S	Hauptbereiche der Soziologie	A.3	Einführung in die Soziologie
U.1	Wirtschaftssprache 1	A.1	Einführungswoche Volkswirtschaftslehre <i>und</i>
		A.2	Einführung in die Volkswirtschaftslehre <i>und</i>
		D.1	Mikroökonomik <i>und</i>
		D.2	Makroökonomik
U.2	Wirtschaftssprache 2	U.1	Wirtschaftssprache 1

(3) Gebundene Wahlfächer in den Modulen E und F

- In den Modulen E *Intermediäre Mikroökonomik* und F *Intermediäre Makroökonomik* ist entweder das Prüfungsfach E.4 *Ausgewählte Themen der Mikroökonomik* oder das Prüfungsfach F.4 *Ausgewählte Themen der Makroökonomik* wählbar. Je nach Wahl ergeben sich bei Modul E insgesamt 16 ECTS (8 KStd.) und bei Modul F insgesamt 12 ECTS (6 KStd.) oder bei Modul E insgesamt 12 ECTS (6 KStd.) und bei Modul F insgesamt 16 ECTS (8 KStd.).
- Eine dem Modul Q *Topics in Economics* zugeordnete Lehrveranstaltung ist für das Prüfungsfach E.4 *Ausgewählte Themen der Mikroökonomik* sowie das Prüfungsfach F.4 *Ausgewählte Themen der Makroökonomik* nicht mehr wählbar.

(4) Gebundene Wahlfächer: Module O bis V

- Aus den acht Modulen O bis V sind drei Module zu wählen. In den gewählten Modulen sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von jeweils 8 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren.
- Die für das Prüfungsfach E.4 *Ausgewählte Themen der Mikroökonomik* oder Prüfungsfach F.4 *Ausgewählte Themen der Makroökonomik* gewählte Lehrveranstaltung ist im Modul Q nicht mehr wählbar.
- Im Modul U *Wirtschaftssprache* ist nur eine Fremdsprache wählbar, d.h. die Lehrveranstaltungen *Wirtschaftssprache 1* und *Wirtschaftssprache 2* beziehen sich auf eine Fremdsprache. Das Eingangsniveau für die Wirtschaftssprache 1 ist laut dem Europäischen Referenzrahmen für Sprachen für Englisch mit B2.1 und für die sonstigen Wirtschaftssprachen (Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch) mit A2.2 festgelegt.
Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen des Moduls U richtet sich nach den Regelungen in § 3 Abs. 3 des Curriculums für das Bachelorstudium *Betriebswirtschaft* idgF.
- Im Modul V *Philosophie* sind zwei Lehrveranstaltungen zu wählen, wobei aus den Kerngebieten V.1, V.2 bzw. V.3 jeweils nur eine Lehrveranstaltung gewählt werden kann.

(5) Freie Wahlfächer

Während der gesamten Dauer des Bachelorstudiums sind frei zu wählende Lehrveranstaltungen/ Prüfungen im Ausmaß von 11 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrangebot aller anerkannten in- und ausländischen Universitäten sowie aller inländischen Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen gewählt werden. Sie dienen der Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten sowohl aus den dem eigenen Fach nahestehenden Gebieten als auch aus Bereichen von allgemeinem Interesse.

Es wird empfohlen, die freien Wahlfächer aus folgenden Bereichen zu wählen: Universitätsweites Basismodul; Technikfolgenabschätzung; Frauen- und Geschlechterforschung; Informationskompetenz für die Wirtschaftswissenschaften, Marketing.

(6) Bachelorarbeit

- a. Im Bachelorstudium ist im Rahmen eines Proseminars eine eigenständige schriftliche Bachelorarbeit zu verfassen. Für die Erstellung der Bachelorarbeit wird das fünfte oder sechste Semester des Bachelorstudiums empfohlen.
- b. Die Bachelorarbeit wird mit 8 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.
- c. Die Bachelorarbeit ist im Rahmen eines Proseminars aus dem Modul M *Wissenschaftliches Arbeiten in der Volkswirtschaftslehre* abzufassen.
- d. Themen für Bachelorarbeiten werden am Anfang des Proseminars von deren Leiterin/vom Leiter vergeben und hinsichtlich Form und Inhalt näher bestimmt. Bachelorarbeiten sind als solche zu kennzeichnen und folgen in ihrem Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit. In Absprache mit der Leiterin/dem Leiter des Proseminars können Bachelorarbeiten in englischer Sprache verfasst werden.
- e. Die Bachelorarbeit wird von der Leiterin/dem Leiter der Lehrveranstaltung binnen vier Wochen nach Abgabe beurteilt. Es ist ein eigenes Zeugnis auszustellen.

(7) Auslandsstudien und Praxis

- a. **Empfohlene Auslandsstudien**
Studierenden wird empfohlen, im Bachelorstudium ein Auslandssemester zu absolvieren. Während des Auslandsstudiums absolvierte Lehrveranstaltungen werden bei Gleichwertigkeit von der/dem Vorsitzenden der Curricula-Kommission als Pflicht- bzw. gebundenes Wahlfach anerkannt. Zur Anerkennung von Prüfungen bei Auslandsstudien wird auf § 78 Abs. 5 UG verwiesen (Vorausbescheid).
- b. **Praxis**
Es besteht die Möglichkeit, eine berufsorientierte Praxis im Rahmen der freien Wahlfächer im Ausmaß von maximal 4 Wochen im Sinne einer Vollbeschäftigung (dies entspricht maximal 6 ECTS-Anrechnungspunkten) zu absolvieren, wobei eine Woche im Sinne einer Vollbeschäftigung 1,5 ECTS-Anrechnungspunkten entspricht. Als Praxis gilt auch die aktive Teilnahme an einer wissenschaftlichen Veranstaltung. Diese Praxis ist von den zuständigen studienrechtlichen Organen zu genehmigen und hat in sinnvoller Ergänzung zum Studium zu stehen.

(8) Lehr- und Lernformen

Zuzüglich zu den regulären Lehr- und Lernformen können Blocklehrveranstaltungen – z. B. Sommer- oder Winterschulen, Intensivprogramme – nach Genehmigung durch das studienrechtliche Organ für die Absolvierung des Studiums herangezogen werden.

Die Einbeziehung neuer Medien in die Lehre (*Blended Learning*) ist nach Genehmigung durch das zuständige studienrechtliche Organ möglich. Vorbehaltlich anders lautender verpflichtender rechtlicher Regelungen wird eine Mindestanzahl von 11 Präsenz-Lehreinheiten festgelegt.

(9) Unterrichtssprache

Nach Maßgabe der Möglichkeiten können sämtliche Module/Prüfungsfächer und Prüfungen in englischer Sprache abgehalten werden.

§ 4 Prüfungsordnung

(1) Lehrveranstaltungsprüfungen

Bei Lehrveranstaltungen ohne immanenten Prüfungscharakter (VO) findet die Prüfung in einem einzigen Prüfungsakt statt, der mündlich oder schriftlich oder schriftlich und mündlich stattfinden kann. Alle Lehrveranstaltungen außer Vorlesungen besitzen immanenten Prüfungscharakter. Sie werden durch die Beurteilung der kontinuierlichen Mitarbeit und nach weiteren Beurteilungskriterien, die gemäß § 59 Abs. 6 UG zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den/die LehrveranstaltungsleiterIn bekanntzugeben sind, abgeschlossen. Die Beurteilung der Leistungen richtet sich nach der in § 73 Abs. 1 UG bestimmten Notenskala.

(2) Wiederholung von Prüfungen

Die Wiederholung von Prüfungen ist in § 38 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen geregelt.

(3) Anerkennung von Prüfungen

Die Anerkennung von Prüfungen erfolgt auf Antrag der oder des ordentlichen Studierenden an das für studienrechtliche Angelegenheiten zuständige Organ gemäß § 78 Abs. 1 UG.

§ 5 In-Kraft-Treten des Curriculums

Dieses Curriculum tritt mit 01.10.2017 in Kraft (Curriculum 17W).

§ 6 Übergangsbestimmungen

(1) Studierende des Bachelorstudiums *Volkswirtschaftslehre*, die bei In-Kraft-Treten dieses Curriculums am 01.10.2017 dem Curriculum in der Fassung 11W unterstellt sind, sind berechtigt, ihr Studium nach den Bestimmungen des Curriculums in der Fassung 11W innerhalb von 8 Semestern abzuschließen. Wird das Studium bis zum 30.09.2021 nicht abgeschlossen, sind die Studierenden dem Curriculum für das Bachelorstudium *Economics* in der jeweils gültigen Fassung zu unterstellen.

(2) Studierende nach dem bisher gültigen Curriculum sind jederzeit während der Zulassungsfristen berechtigt, sich dem aktuell gültigen Curriculum zu unterstellen.

(3) Studierenden, die vor dem 01.10.2017 die Wirtschaftssprachen Japanisch oder Chinesisch absolviert haben, werden diese Wirtschaftssprachen anerkannt.

Der Vorsitzende des Senats:
Niemann

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modul A	Einführung in die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften
ECTS-Anrechnungspunkte	11
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über das Curriculum, den Aufbau und die Fachgebiete des Studiums Economics sowie über das Berufsfeld und die Beschäftigungsmöglichkeiten • was ist und woran erkennt man ein volks- bzw. betriebswirtschaftliches sowie soziologisches Problem? • grundlegende Zugangsweisen sowie Begriffe der Volkswirtschaftslehre wie <i>Das Prinzip der Wahlmöglichkeit und des Substituts</i>, komparativer Vorteil und Handel, Externalität, allgemeines Gleichgewicht und nichtintendierte Konsequenzen, Angebot und Nachfrage, Markt, die Rolle von Geld • grundlegende Zugangsweisen sowie Begriffe der Betriebswirtschaftslehre wie Unternehmensführung und Entscheidung, Produktion, Absatz, Investition und Finanzierung, betriebswirtschaftliches Rechnungswesen; Anwendung ethischer Prinzipien auf wirtschaftliches Handeln; Eigentum, Arbeit, Umwelt; Unternehmens-, KonsumentInnen- und Kapitalmarktethik • grundlegende Zugangsweisen sowie Begriffe der Soziologie wie Sozialisation, sozialer Wandel, soziale Interaktion, Schichtung, Organisationen und Institutionen
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Besonderheiten, Herausforderungen und beruflichen Möglichkeiten des Studiums Economics zu benennen; • die volks- bzw. betriebswirtschaftlichen sowie soziologischen Aspekte eines Problems zu identifizieren und voneinander sowie von anderen Zugangsweisen, wie psychologischen oder pädagogischen, unterscheiden zu können; • durch Einsatz der wesentlichen Grundprinzipien des volks- bzw. betriebswirtschaftlichen sowie soziologischen Denkens eine erste grobe Analyse wirtschaftlicher sowie gesellschaftlicher Probleme durchzuführen; • grundlegende Begriffe und Zugangsweisen der Volks- und Betriebswirtschaftslehre sowie der Soziologie benennen sowie detailliert und differenziert wiedergeben zu können.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vorrangig Lehrvortrag (Vorlesung), teilweise Beteiligung der Studierendenvertretung, sonstiger Studierender sowie von AbsolventInnen. Experimente mit online unterstützter Studierendenbeteiligung sowie Moderation darauffolgender Diskussionen.
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Modul B	Mathematik
ECTS-Anrechnungspunkte	13
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Mathematische Grundlagen (Potenzen, Logarithmen, Mengen und deren Eigenschaften, Mengenoperationen, Logik, Beweisstrategien) • Lineare Algebra (Matrizen, Vektoren, lineare Gleichungssysteme, Determinanten, Eigenwerte, Cramer'sche Regel) • Folgen und Reihen, Grundlagen der Finanzmathematik • Relationen (Grundlagen, Eigenschaften, Äquivalenzrelationen) • Funktionen einer Variablen (Grundlagen, Eigenschaften, Differentialrechnung, Extremwertbestimmung, Krümmung, implizite Darstellung, implizites Differenzieren, Taylorreihe) • Anwendungen von Funktionen auf ökonomische Fragestellungen • Grundlagen der Integralrechnung

	<ul style="list-style-type: none"> • Funktionen mehrerer Variablen (Grundlagen, partielle Ableitungen, Young's Theorem, Richtungsableitungen, Extremwerte, ökonomische Anwendungen) • Optimierung unter Nebenbedingungen in Gleichungsform (Lagrange-Methode), Existenz eines Optimums, lokale und globale Optima, Interpretation von Lagrange-Multiplikatoren • Wertfunktionen und Umhüllendensatz • Nichtlineare Optimierung und Kuhn-Tucker Bedingungen
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Konzepte der Wirtschaftsmathematik zu verstehen und anzuwenden; • Konzepte von Unendlichkeit und Konvergenz anzuwenden; • geeignete Verfahren zur Diskussion von Funktionen einer und mehrerer Variablen auszuwählen, durchzuführen und die Ergebnisse zu interpretieren; • grundlegende wirtschaftswissenschaftliche Aufgabestellungen mit mathematischen Methoden zu formulieren und zu lösen; • über ein verbessertes analytisches Denkvermögen zu verfügen; • Fachliteratur zu weiterführenden mathematischen Methoden zu verwenden.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag, Rechenübungen, eigenständige Vorbereitung von Übungsaufgaben.
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Modul C	Statistik
ECTS-Anrechnungspunkte	9
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der beschreibenden Statistik • ein- und zweidimensionale Daten und Kennzahlen • Zeitreihen, Trends und Indizes • Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung • ein- und mehrdimensionale Zufallsgrößen und Verteilungen (diskret und stetig) • bedingte Verteilungen • Grundlagen der asymptotischen Statistik • Theorie der Parameterschätzung, Konfidenzintervalle • parametrische und nicht-parametrische Hypothesentests • Tests für zweidimensionale Daten
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Konzepte der angewandten Statistik zu verstehen und anzuwenden; • Daten anhand von selbst berechneten, grundlegenden Maßzahlen der deskriptiven Statistik zu beschreiben und geeignete Methoden zur Veranschaulichung der Daten zu verwenden; • theoretische Grundlagen von ökonometrischen Verfahren zu verstehen; • geeignete statistische Verfahren für wirtschaftliche Fragestellungen auszuwählen und richtig anzuwenden; • statistische Tests rechnerisch durchzuführen und deren Ergebnisse sinnvoll zu interpretieren; • Daten mit Hilfe von Standardsoftware auszuwerten und die erhaltenen statistischen Ergebnisse sachgerecht zu interpretieren; • Fachliteratur zu fortgeschrittenen Testverfahren zu verwenden.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag, Rechenübungen, eigenständige Vorbereitung von Übungsaufgaben, Verwendung von Standardsoftware für statistische Berechnungen.
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Modul D	Einführende Mikro- und Makroökonomik
ECTS-Anrechnungspunkte	12
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Haushalts- und Unternehmenstheorie, Angebot und Nachfrage, Produktions- und Kostentheorie • Theorie vollkommener und unvollkommener Wettbewerbsmärkte inklusive Monopol und monopolistischer Wettbewerb • Einführung in die Nichtkooperative Spieltheorie und Oligopolmodelle • Marktversagen wie Externalitäten und unvollkommene Information • Einführung in die Theorien des allgemeinen Gleichgewichts, der Effizienz und Wohlfahrt • volkswirtschaftliche Gesamtrechnung • Wirtschaftswachstum, Inflation und Arbeitslosigkeit • Güter-, Arbeits- und Finanzmärkte • Einführung in die ISLM und AS-AD Modelle
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Managemententscheidungen und institutionelle Regulierungsdesigns in verschiedenen Marktformen mikroökonomisch fundiert zu analysieren und zu beurteilen; • makroökonomische Variablen zu definieren und zu analysieren; • die Auswirkungen staatlicher Wirtschaftspolitik auf Unternehmen, Haushalte und die Gesamtwirtschaft kritisch zu analysieren; • im Rahmen geeigneter ökonomischer Modelle konsistent zu argumentieren und zu diskutieren; • geeignete theoretische und empirische Konzepte auf wirtschaftliche Fragestellungen anzuwenden; • eigene Erkenntnisse präsentieren zu können.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrags- und diskursorientiert: Kombination aus Vorlesung und einem durch die Lehrenden moderierten Diskussionsprozess von methodologischen bis hin zu aktuellen angewandten Problemstellungen. Diskussion von Fragen und Problemen, die schriftlich vorzubereiten sind.
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Modul E	Intermediäre Mikroökonomik
ECTS-Anrechnungspunkte	12 (oder 16)
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Konsumtheorie, Einkommens- und Substitutionseffekte • Produktionstheorie mit Produktionsfunktionen • Allgemeines Gleichgewicht: Edgeworth-Box, Walras'sches Gesetz, Walras-Gleichgewichte in Tausch- und Produktionsökonomien, Hauptsätze der Wohlfahrtsökonomik • grundlegende Arten von Situationen strategischer Interaktion: Simultanspiele und dynamische Spiele • Grundkonzepte der nichtkooperativen Spieltheorie für ein theoretisches Verständnis strategischer Interaktion: Rückwärtsinduktion, dominante Strategien, Nash und teilspielperfekte Gleichgewichte • Anwendungen der Spieltheorie für mikroökonomische Problemstellungen • die Rolle unvollständiger Information in mikroökonomischen Interaktionen wie bei Auktionen, bilateralem Handel, Bereitstellung öffentlicher Güter • institutionen- und marktfreier Ansatz für die Analyse von Auktionen, bilateralem Handel und der Bereitstellung öffentlicher Güter • Grundzüge des Mechanismus Designs <p>Falls der KS <i>Ausgewählte Themen der Mikroökonomik</i> (E.4) absolviert wird, zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Themen der Mikroökonomik wie Marktschaffung, Search and Matching Theorie, strategische Netzwerktheorie, Social Choice, Evolutionäre Spieltheorie

Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die grundlegenden Konzepte der Gleichgewichtstheorie kritisch zu diskutieren und einzuordnen und Modelle in der vorgestellten Modellklasse eigenständig zu lösen; • geeignete spieltheoretische Konzepte und Modelle auf wirtschaftliche Fragestellungen auszuwählen und anzuwenden; • eigenständige Analysen von spieltheoretischen Modellen durchzuführen; • mikroökonomische Probleme in einem breiteren Kontext zu betrachten; • mittels der Theorie von Mechanismen in dominanten Strategien mikroökonomische Probleme grundlegend zu lösen und "optimale" Lösungen mit gegebener Praxis hinsichtlich Effizienz und anderen Kriterien zu vergleichen; • die spezielle Rolle der Institution eines Marktes und dessen Beschränkungen zu artikulieren und diskutieren. <p>Falls der KS <i>Ausgewählte Themen der Mikroökonomik</i> (E.4) absolviert wird, zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • im ausgewählten Themengebiet spezielle und konkrete mikroökonomische Probleme mittels der vermittelten Methoden selbstständig zu analysieren, zu diskutieren und anzuwenden; • eine Diskussion über mikroökonomische Probleme auch mit Laien und der Öffentlichkeit zu führen und diese Diskussion auf das jeweilige Publikum angepasst etwas gröber oder etwas feiner (mit den absolvierten Spezialtheorien) zu gestalten.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<p>Kombination aus Vorlesung und einem durch die Lehrperson moderierten Diskussionsprozess. Schriftliche, individuelle Arbeiten sowie Gruppenarbeiten zu unterschiedlichen methodologischen, experimentellen (teils mit online unterstützter Studierendenbeteiligung) bzw. angewandten volkswirtschaftlichen Themen. Übungen mit parametrischen Beispielen.</p>
Häufigkeit des Angebots	<p>jedes Semester, E.4 einmal pro Studienjahr</p>

Modul F	Intermediäre Makroökonomik
ECTS-Anrechnungspunkte	<p>12 (oder 16)</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und die Theorie des Verbraucherpreisindex • Modelle, die das Verhältnis zwischen Produktion, Beschäftigung und Inflation behandeln; mit besonderem Schwerpunkt auf dem AS-AD Modell mit Taylor-Regeln • ausgewählte Themen der Konjunkturanalyse und (des) Nachfragemanagement(s) • Grundzüge klassischer, keynesianischer, post-keynesianischer und neoklassischer Wachstums- und Verteilungstheorie • Grundlagen der neuen Wachstumstheorie (intertemporale Optimierung; Wissen; Humankapital; Forschung und Entwicklung) • Schumpeterianische Ökonomik: Produkt- und Prozessinnovationen, Diffusionsprozesse, kreative Zerstörung und die Gründe für diskontinuierliche Entwicklung • Einführung in die Geldtheorie, insbesondere in die Modelle von Keynes, Hicks, und Friedman, sowie in das IS-LM-Modell und den Monetarismus • Analyse der Geldpolitik, mit besonderem Fokus auf die globale Finanzkrise, Kosten und Nutzen der europäischen Währungsunion und die Geldpolitik der Eurozone <p>Falls der Kurs <i>Ausgewählte Themen der Makroökonomik</i> (F.4) absolviert wird, zusätzlich:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Themen der Makroökonomik wie makroökonomische Messverfahren, Arbeitsmärkte und Arbeitslosigkeit, Finanzmärkte, Wirtschaftswachstum, makroökonomische Fragen zur Eurozone, makroökonomische Schulen.
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten makroökonomischen Aggregate zu definieren und zu interpretieren; • Makroökonomische Entwicklungen mit Hilfe des IS-LM Modells sowie des AS-AD Modells zu analysieren; • Die Hauptströmungen der Wachstums- und Verteilungstheorie sowie der neueren Entwicklungen auf diesem Gebiet zu identifizieren und einzuordnen; • Die Grundzüge Schumpeterianischer Modelle von Innovation und Wirtschaftswachstum darzustellen; • Die wechselseitigen Einflüsse von Wirtschaftswachstum und Einkommensverteilung zu analysieren; • Entwicklungen in der Eurozone sowie die Politik der Europäischen Zentralbank zu interpretieren. <p>Falls der Kurs <i>Ausgewählte Themen der Makroökonomik</i> (F.4) absolviert wird, zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im ausgewählten Themengebiet spezielle und konkrete makroökonomische Probleme mittels der vermittelten Methoden selbstständig zu analysieren, zu diskutieren und anzuwenden; • eine Diskussion über makroökonomische Probleme auch mit Laien und der Öffentlichkeit zu führen und diese Diskussion auf das jeweilige Publikum angepasst etwas gröber oder etwas feiner (mit den absolvierten Spezialtheorien) zu gestalten.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<p>Kombination aus Vorlesung und Tutorien. Von der Lehrperson moderierter Diskussionsprozess zu den Inhalten der Vorlesungen in den Tutorien.</p> <p>Falls F.4 gewählt wird, gegebenenfalls auch schriftliche individuelle Arbeiten oder Forschungsprojekte.</p>
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester, F.4 einmal pro Studienjahr

Modul G	Einführende Internationale Ökonomik und Finanzwissenschaft
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Außenwirtschaftsbeziehungen von Volkswirtschaften und deren statistische Abbildung in der Zahlungsbilanz • Grundlagen der klassischen und neoklassischen Außenhandelstheorie sowie Ursachen von Handelsgewinnen • Instrumente und Wirkung handelsbeschränkender Maßnahmen • die Rolle des Wechselkurses für den Außenhandel und seine Bestimmung auf Güter- und Devisenmärkten • Makroökonomik offener Volkswirtschaften • Begründungen für ökonomische Aktivitäten des Staates (Musgravesche Staatsfunktionen) • Erklärungsansätze für wachsende Staatsanteile und deren empirische Erfassung • Öffentliche Güter, Externalitäten sowie Natürliche Monopole und deren Regulierung • Kollektiventscheidungstheorie, public choice, Staatsversagen • Grundlagen der Besteuerung (u.a. Steuertarifflehre) sowie Verteilungswirkungen und Effizienz von Steuern und Transfers
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Besonderheiten der internationalen Dimension der Analyse ökonomischer Fragestellungen zu erkennen und diese mitzudenken; • die Zahlungsbilanz als Informationssystem erfasst zu haben und grundlegende Zusammenhänge daraus erklären zu können;

	<ul style="list-style-type: none"> • die Europäische Union und die Europäische Währungsunion in ihrer Besonderheit als supranationale Wirtschaftseinheit zu verstehen; • Reformvorschläge in den Bereichen öffentlicher Sektor und Besteuerung kritisch einzuschätzen und Pro und Contra mit entsprechenden methodisch-theoretischen Bezügen verständlich zusammenzufassen; • die Möglichkeiten und Grenzen staatlicher Maßnahmen insbesondere in Bezug auf öffentliche Güter, Internalisierung von Externalitäten, Besteuerung sowie Regulierung natürlicher Monopole in ihren Grundzügen zu beurteilen und eigenständig auf entsprechende aktuelle Fragestellungen anzuwenden; • in kontroversen Diskursen wissenschaftlich fundierte Positionen zu Fragen der Grenzen zwischen Markt und Staat, der Besteuerung und zur ökonomischen Globalisierung einzubringen; • eigene Ergebnisse von Übungsaufgaben vor einem Publikum adäquat zu präsentieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrags- und diskursorientiert: Kombination aus Lehrvortrag und einem durch den Lehrenden moderierten Diskussionsprozess anhand von aktuellen Fallbeispielen bzw. Übungsaufgaben.
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Modul H	Intermediäre Internationale Ökonomik
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Kenntnisse zur internationalen Arbeitsteilung in einem statischen Modell mit vollständigem Wettbewerb • Diskussion von Produktions- und Außenhandelsmustern bei unterschiedlichen Quellen des internationalen Handels (Technologie- oder Ausstattungsunterschiede) • Diskussion des Erklärungsgehaltes der Außenhandelstheorien anhand empirisch zu beobachtender Handelsmuster Österreichs und anderer Länder • Einführung in Modelle der Neuen Außenhandelstheorie mit unvollständigem Wettbewerb • Diskussion der grafischen und der formalen Lösung von Gleichgewichtsmodellen der Neuen Außenhandelstheorie • Diskussion des Leistungsbilanzausgleichs und der Rolle des Wechselkurses • Wechselkursdeterminierung auf dem Güter- und auf dem Devisenmarkt • Diskussion der Rolle der Wechselkurserwartungen • Einführung in die Makroökonomik offener Volkswirtschaften • Einführung in den intertemporalen Ansatz zur Erklärung des Leistungsbilanzsaldos • Diskussion des Erklärungsgehaltes der Theorien vor dem Hintergrund der Krise in den südeuropäischen Ländern
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Besonderheiten der internationalen Dimension der Analyse ökonomischer Fragestellungen kritisch und ausgewogen zu diskutieren; • Erkenntnisse der internationalen Ökonomik argumentieren zu können und selbständig auf aktuelle wirtschaftspolitische Fragestellungen anzuwenden; • die Rolle der Marktstruktur für die Ergebnisse zu erfassen und Marktstrukturannahmen in angewandten Arbeiten zu hinterfragen; • grundlegende Zusammenhänge der Zahlungsbilanz erklären zu können; • Stabilisierungspolitik im Rahmen der Europäischen Währungsunion zu diskutieren;

	<ul style="list-style-type: none"> • Vorteile und Nachteile statischer und intertemporaler Modelle bewerten zu können; • Methoden des Diskurses in einer größeren Gruppe anzuwenden; • eigene Ergebnisse von Übungsaufgaben vor einem Publikum adäquat zu präsentieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrags- und diskursorientiert: Kombination aus Lehrvortrag, einen durch den Lehrenden moderierten Diskussionsprozess und Übungsaufgaben.
Häufigkeit des Angebots	einmal pro Studienjahr

Modul I	Intermediäre Finanzwissenschaft und Institutionenökonomik
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Normative Grundlagen institutioneller Reform • ökonomische Grundlagen nicht-preisförmiger Koordination und ihre Effizienz • das Spektrum strategischer Interaktionsprobleme und institutioneller Antworten • Institutionen und ihre Informations- und Verteilungsprobleme inkl. Steuerinzidenz • Institutionen und Stabilisierung inkl. Stabilisierungsfunktion von Steuern • optimale Güter- bzw. Einkommensbesteuerung • Anreizwirkungen von Steuern und Steuervermeidung • politökonomische Theorien der Besteuerung • Analyse unterschiedlicher Bemessungsgrundlagen wie Einkommen, Konsum, Vermögen und Emissionen in Verbindung mit aktuellen Steuerreformvorschlägen für Österreich • fiskalischer Föderalismus und internationaler Steuerwettbewerb
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • realitätsbezogene institutionenökonomische Problemstellungen in einfache Spiele (Strukturen strategischer Interaktion) zu übersetzen und auf Basis der Analyse dieser Spiele eine Problemdiagnose zu erstellen; • auf Basis dieser Problemdiagnose die Anforderungen an institutionelle Lösungen zu definieren und daraus Einschätzungen über vorteilhafte Lösungen bzw. institutionelle Reformen zu treffen; • steuertheoretische Konzepte und Modelle auf wirtschaftliche Fragestellungen anzuwenden; • eigenständig geeignete Steuermodelle auszuwählen und diese auf konkrete Fragestellungen anzuwenden; • sowohl institutionelle als auch steuerpolitische Gestaltungsvarianten auf Basis unterschiedlicher Aspekte und entsprechender theoretischer Zugänge/Modelle zu vergleichen und kritisch einzuordnen; • erarbeitete Modellierungen und Analysen diskursiv zu vertreten und ihre Relevanz zu begründen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrags- und diskursorientiert: Kombination aus Vorlesung und einem durch die Lehrperson moderierten Diskussionsprozess, zum Teil unterstützt durch aktuelle Fallbeispiele. Schriftliche individuelle Arbeiten bzw. Gruppenarbeiten zu unterschiedlichen (aktuellen) volkswirtschaftlichen Themen.
Häufigkeit des Angebots	I.1 einmal pro Studienjahr, I.2 jedes Semester

Modul J	Ökonometrie und empirische Wirtschaftsforschung
ECTS-Anrechnungspunkte	12
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung grundlegender statistischer und mathematischer Konzepte

	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Regressionsanalyse (Kleinst-Quadrate-Schätzung und deren Eigenschaften, Hypothesen- und Spezifikationstests, Asymptotik, Prognosen) • Erweiterungen des klassischen Regressionsmodells (z.B. Heteroskedastie, Autokorrelation, Fehlspezifikation, Messfehler, Endogenität) • einführende Zeitreihenmodelle und -konzepte • Fallstudien aus der empirischen Wirtschaftsforschung mit wechselnden ökonometrischen Fragestellungen und Techniken • ausführliche theoretische Diskussion weiterführender ökonometrischer Modelle und ihre praktische Anwendung im Detail (Modell- und Methodenauswahl, Datenrecherche, Implementation am PC mit geeigneter Software, Ergebnisdiskussion)
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende ökonometrische Modellierungstechniken anzuwenden; • quantitative Analysen zu interpretieren und kritisch zu hinterfragen; • relevante ökonometrische Konzepte problemorientiert auszuwählen und anhand empirischer Daten umzusetzen; • ökonomische Modelle ökonometrisch zu überprüfen und Modellparameter zu quantifizieren; • selbständig empirische Analysen zu einem vorgegebenen Thema durchzuführen (Auswahl von Daten, Methoden, Software) und deren Ergebnisse kritisch zu diskutieren; • gewonnene Ergebnisse zu validieren und in geeigneter Form zu präsentieren; • statistisch-ökonometrische Software einzusetzen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrags- und diskursorientiert: Lehrvortrag, Diskussionen, individualisiertes Bearbeiten von Aufgaben, gemeinsames Besprechen des Lösungsprozesses, teamorientiertes Arbeiten an Fallstudien, Moderation der Lernprozesse, enge Supervision der anwendungsorientierten PC-Arbeit, mediengestützte Unterrichtsform.
Häufigkeit des Angebots	J.1 jedes Semester, J.2 & J.3 einmal pro Studienjahr

Modul K	Wirtschaftspolitik
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen und institutionelle Rahmenbedingungen der Wirtschaftspolitik • Ursachenanalyse von Marktversagen und daraus folgende Begründung wirtschaftspolitischen Handelns • Ziele, Träger und Instrumente der Wirtschaftspolitik • Erfassung und Darstellung empirischer Daten • Vertiefung wirtschaftspolitischer Fragestellungen in unterschiedlichen Anwendungsgebieten der Wirtschaftspolitik, insbesondere Sozialpolitik, Verteilungspolitik, Bildungspolitik, Arbeitsmarktpolitik, Familienpolitik, Stabilisierungspolitik • grundlegende Methoden innerhalb von wirtschaftspolitischen Teilgebieten (z.B. Evaluierung der Arbeitsmarktpolitik; Messkonzepte der Einkommensverteilung)
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • wirtschaftspolitische Möglichkeiten in den einzelnen Anwendungsgebieten einzuschätzen, die entsprechenden Instrumente zuzuordnen und die Effekte der Instrumente zu analysieren; • theoretische Grundlagen aufzubereiten, um sie auf empirische möglichst aktuelle wirtschaftspolitische Problemstellungen anzuwenden; • aktuelle makroökonomische Entwicklungen zu identifizieren;

	<ul style="list-style-type: none"> • in einem Teilgebiet der Wirtschaftspolitik komplexe Problemstellungen zu analysieren und diese Analyse auch auf andere Teilgebiete übertragen zu können; • mit lokalen, nationalen und internationalen Institutionen zusammenarbeiten zu können; • wirtschaftspolitische Maßnahmen der Öffentlichkeit gegenüber vertreten zu können; • wissenschaftliche Diskurse zu wirtschaftspolitischen Problemstellungen zu führen; • Resultate der eigenen Arbeit in Form von wirtschaftspolitischer Beratung anderen zugänglich zu machen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrag mit Diskussion, Referate, Fallstudien in Gruppen, schriftliche individuelle Arbeiten bzw. Gruppenarbeiten.
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Modul L	Geschichte und Philosophie des ökonomischen Denkens
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Arten der Geschichtsschreibung; methodologische Ideale in der Ökonomik; Fortschritt in der ökonomischen Theorie; historische versus rationale Rekonstruktion der Wissenschaftsgeschichte • Kontinuität bzw. Diskontinuität ökonomischer Theorien am Beispiel der marginalistischen und der keynesianischen Revolution; Klassik versus Neoklassik • theoretische Innovationen und Kontroversen der Zwischenkriegszeit • Tendenzen im Fach nach 1945: Mainstream, Heterodoxie, Pluralismus; heterodoxe Strömungen der Gegenwart; aktuelle Entwicklungen; Ideologien, Werturteile und das Verhältnis von Politik und Ökonomik • ausgewählte ökonomische Grundbegriffe (wie Knappheit, Verteilung, Präferenzen, Nutzen, Wohlfahrt), Grundannahmen (z.B. Rationalverhalten), methodologische Zugänge (z.B. methodologischer Individualismus) und Modellierungsverfahren (wie Entscheidungs- und Spieltheorie) im Licht relevanter philosophischer Disziplinen und Theorien (Handlungstheorie, Sozialphilosophie, Geschlechterstudien, Ethik und Wissenschaftstheorie)
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand und Erkenntnisobjekte des eigenen Faches zu identifizieren und die Ökonomik im Gefüge wissenschaftlicher Disziplinen zu verorten; • methodologische Standards für die kritische Einordnung ökonomischer Theorien zu entwickeln; • aktuelle ökonomische Probleme und Lösungsansätze vor dem Hintergrund ihrer theoriehistorischen Einbettung zu beurteilen; • Grundbegriffe und methodologische Zugänge sowie Modellierungsverfahren der Ökonomik in einen philosophischen Kontext zu stellen und darin zu diskutieren; • ausgewählte Beispiele aus der ökonomischen Literatur methodologisch und theoriehistorisch zu analysieren und einzuordnen; • die Bedeutung ausgewählter Ansätze aus der philosophischen Literatur für die Analyse und Einordnung ökonomischer Modelle und Fragestellungen zu argumentieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag verbunden mit Diskussion, anhand einer Kombination von theoretischen Traditionen (Denkstilen, Strömungen, Schulen) sowie Systemen „bedeutender Figuren“ und Theoriegebieten, schriftliche individuelle Arbeiten bzw. Gruppenarbeiten.
Häufigkeit des Angebots	L.1 jedes Semester, L.2 einmal pro Studienjahr

Modul M	Wissenschaftliches Arbeiten in der Volkswirtschaftslehre
ECTS-Anrechnungspunkte	2
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernen des Verfassens einer wissenschaftlichen Arbeit • Formulierung von Thesen und Argumenten • Recherche wissenschaftlicher Literatur und korrektes Zitieren • Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit (Paper) • formale Gestaltung (Arbeiten mit Formatvorlagen, Formeleditor, Grafiken, Tabellen, ...) • Präsentation eigener Forschungsergebnisse • Diskussion der Ergebnisse von anderen Arbeiten • Erarbeitung eines Anwendungsgebiets der Volkswirtschaftslehre (je nach PS unterschiedlich) anhand weiterführender Literatur und/oder empirischer Daten
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein wissenschaftliches Thema zu identifizieren und abzugrenzen; • Literatur zu suchen, deren Qualität einzuschätzen und unterschiedliche Standpunkte darzustellen; • ein Konzept für eine wissenschaftliche Arbeit zu erstellen; • Zeit- und Projektmanagement durchzuführen; • die eigene wissenschaftliche Arbeit in einem Referat zu präsentieren; • auf Kritik fachgerecht zu reagieren; • Feedback zu anderen Arbeiten zu geben.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Gruppenarbeiten zum wissenschaftlichen Schreiben und Arbeiten, Verfassen einer Bachelorarbeit, Präsentieren der Bachelorarbeiten in verschiedenen Phasen (Problemstellung, Rohversion, Endversion), kontinuierliches Feedback von den ProseminarleiterInnen.
Häufigkeit des Angebots	M.1 – M.7 einmal pro drei Semester, M.8 zweimal pro drei Semester

Modul N	Betriebswirtschaftslehre
ECTS-Anrechnungspunkte	10
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der internen und externen Unternehmensrechnung • Bilanzierung und Bewertung von Geschäftsfällen • Konzernrechnungslegung • Bilanzanalyse und Kennzahlenberechnung • Kostenrechnungssysteme • Produktions- und Preisentscheidungen und Kontrollrechnungen • Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft, Finanzierungsformen, Finanzinstitutionen und Finanzmärkte sowie Ursache und wirtschaftliche/gesellschaftliche Auswirkungen von Finanzkrisen • Kriterien zur Beurteilung und Auswahl von Investitionsprojekten
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Finanzberichte eigenständig zu analysieren und zu interpretieren; • Aufbau und Funktionsweise von internen und externen Systemen der Unternehmensrechnung zu verstehen; • Instrumente der internen Unternehmensrechnung für betriebliche Entscheidungen einzusetzen; • Ausgestaltung und Zweck der Konzernrechnungslegung zu analysieren; • das erworbene Wissen auf aktuelle Probleme der Unternehmensrechnung anzuwenden; • Basismodelle der betrieblichen Finanzwirtschaft und deren Anwendung in der Praxis zu entwickeln; • unterschiedliche Finanzierungsformen hinsichtlich ihrer anspruchsorientierten Charakteristika zu differenzieren;

	<ul style="list-style-type: none"> die Rolle von Finanzinstitutionen und -märkten sowie des Finanzsystems und deren Bedeutung für die gesamtwirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung zu analysieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrags- und diskursorientiert: Kombination aus Vorlesung und moderiertem Diskussionsprozess durch die Lehrpersonen anhand von theoretischen Problemstellungen und praktischen Anwendungsfällen, schriftliche Arbeiten, mündliche Mitarbeit und Fallstudien.
Häufigkeit des Angebots	N.1 & N.2 einmal pro Studienjahr, N.3 jedes Semester

Modul O	Betriebswirtschaftslehre – Vertiefung
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	<p>Dieses Modul besteht aus vier Lehrveranstaltungen, aus denen zwei zu wählen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Accounting (O.1)</i>: Einkommensbesteuerung, Einzelabschluss nach UGB, internationale Rechnungslegung nach IFRS, Konzernabschluss <i>Finance (O.2)</i>: Finanzierungsinstrumente und Finanzmathematik, rationales Entscheidungsverhalten, derivative Ansprüche <i>Produktion und Logistik (O.3)</i>: lineare Optimierung, Vehicle Routing, Scheduling, Lagerhaltung <i>Management (O.4)</i>: strategische Unternehmensführung, Organisation und Personalmanagement, Management betrieblicher Verantwortung
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>In Abhängigkeit von den beiden gewählten Spezialisierungen sind Studierende nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Konzepte der Unternehmensbesteuerung auf Fallbeispiele anzuwenden, Einzelabschlüsse nach UGB zu erstellen, Auswirkungen der Rechnungslegung nach IFRS und UGB auf den Jahresabschluss zu verstehen und rechtliche Grundlagen der Konzernrechnungslegung auf Fallbeispiele anzuwenden – <i>Accounting (O.1)</i>; Finanzierungsinstrumente zu verstehen und zu bewerten sowie mathematische und statistische Verfahren im Rahmen von betrieblichen Finanzierungsentscheidungen anzuwenden – <i>Finance (O.2)</i>; logistische Probleme zu analysieren, mathematische Modelle aufzustellen und heuristische Lösungsansätze auf praxisrelevante Probleme anzuwenden – <i>Produktion und Logistik (O.3)</i>; Managementtheorien und ethische Aspekte zu verstehen und zu reflektieren, Managementkonzepte und -werkzeuge auf praxisrelevante Probleme anzuwenden sowie Team- und Selbstmanagement umzusetzen – <i>Management (O.4)</i>.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag Literaturstudium, Fallstudien, Übungsbeispiele, computergestütztes Rechnen, Diskussion, Referate, Gruppenarbeit.
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Modul P	Ökonomik der Umwelt
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> Einführung in Umweltpolitik anhand von konkreten Fragestellungen und Fallbeispielen zu den verschiedenen Umweltmedien (Ressourcen, Wasser, Luft, ...) <p>In Abhängigkeit von der gewählten Lehrveranstaltung eine der folgenden Vertiefungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Umweltökonomik (P.2)</i>: Vertiefung der zentralen umweltökonomischen Konzepte (wie Externe Effekte, Öffentliche Güter, Effizienz & Optimalität, biophysikalische Grenzen des Wirtschaftens) <i>Ressourcen- und Energieökonomik (P.3)</i>: Ansätze zum Management erneuerbarer und nicht-erneuerbarer Ressourcen (Eigentumsrechte, Politik, Nachhaltigkeit, Preisentwicklung)

	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Empirische Umweltökonomik (P.4)</i>: Empirische ökonomische Analyse von aktuellen Fragestellungen der Umwelt-, Energie- und Klimapolitik
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>In Abhängigkeit von den beiden gewählten Lehrveranstaltungen sind Studierende nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale wohlfahrtstheoretische Modelle und Methoden zu verstehen und auf Umweltprobleme anzuwenden; • umweltpolitische Instrumente anhand unterschiedlicher Kriterien zu vergleichen – <i>Umweltökonomik (P.2)</i>; • zentrale ressourcenökonomische Modelle und Konzepte zu verstehen und anzuwenden – <i>Ressourcen- und Energieökonomik (P.3)</i>; • aktuelle Diskussionen in der Umwelt-, Energie- und Klimapolitik kritisch zu hinterfragen – <i>Empirische Umweltökonomik (P.4)</i>; • konkrete Umweltprobleme ökonomisch zu analysieren und Lösungsvorschläge zu entwickeln – <i>Umweltökonomik (P.2)</i>, <i>Ressourcen- und Energieökonomik (P.3)</i>, <i>Empirische Umweltökonomik (P.4)</i>; • Fachliteratur zu recherchieren und auszuarbeiten; • Ideen und Modelle kritisch zu hinterfragen, zu bewerten und neue zu entwickeln; • selbstständig den weiterführenden Lernprozess zu gestalten.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag mit Diskussion anhand eines grundlegenden und eines intermediären Lehrbuchs der Umwelt- und Ressourcenökonomik, unterstützt durch die Erarbeitung von Übungsbeispielen sowie das Verfassen von wissenschaftlichen Texten (Essays).
Häufigkeit des Angebots	einmal pro Studienjahr

Modul Q	Topics in Economics
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	<p>In Abhängigkeit von den gewählten Lehrveranstaltungen folgende Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Themen der Mikroökonomik wie Marktschaffung, Search and Matching Theorie, strategische Netzwerktheorie, Social Choice, Evolutionäre Spieltheorie. • Ausgewählte Themen der Makroökonomik wie makroökonomische Messverfahren, Arbeitsmärkte und Arbeitslosigkeit, Finanzmärkte, Wirtschaftswachstum, makroökonomische Fragen zur Eurozone, makroökonomische Schulen. • Sonstige ausgewählte Themen der Ökonomik, die an unserer Universität nicht regelmäßig angeboten werden können bzw. die an in- und ausländischen Universitäten absolviert werden und für die es im gegenständlichen Curriculum keine inhaltlich äquivalenten Lehrveranstaltungen gibt. • Ausgewählte Themen und Zugänge, welche die paradigmatische Vielfalt des Fachs widerspiegeln.
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • im ausgewählten Themengebiet spezielle und konkrete mikro- und makroökonomische Probleme mittels der vermittelten Methoden selbstständig zu analysieren, zu diskutieren und anzuwenden; • eine Diskussion über mikro- bzw. makroökonomische Probleme sowie die Implikationen der paradigmatischen Vielfalt des Faches auch mit LaiInnen und der Öffentlichkeit zu führen und diese Diskussion auf das jeweilige Publikum angepasst etwas gröber oder etwas feiner (mit den absolvierten Spezialtheorien) zu gestalten.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Kombination aus Vorlesung, Tutorien sowie einem durch die Lehrperson moderierten Diskussionsprozess; schriftliche individuelle Arbeiten sowie Gruppenarbeiten zu unterschiedlichen methodologischen, experimentellen (teils mit online unterstützter Studierendenbeteiligung) bzw.

	angewandten volkswirtschaftlichen Themen; Übungen mit parametrischen Beispielen, gegebenenfalls Forschungsprojekt.
Häufigkeit des Angebots	einmal pro Studienjahr

Modul R	Wirtschafts- und Sozialgeschichte
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	<p>Dieses Modul besteht aus vier Lehrveranstaltungen, aus denen zwei zu wählen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Grundfragen ... (R.1)</i>: Erörterung der Grundfragen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte als wissenschaftliche Disziplin aus theoretischer und empirischer Sicht (z.B. Konjunkturtheorien und empirische Wirtschaftsentwicklungen). • <i>Ökonomische Ideen als Spiegelbild ... (R.2)</i>: Erklärung innovativer ökonomischer Ideen als Reaktion auf reale wirtschaftliche Entwicklung (16. - 20. Jahrhundert): Was versprechen neue Ideen, was soll sich ändern? • <i>Als Kleinstaat in Europa (R.3)</i>: Darstellung der vielfältigen, wechselseitig wirksamen Verknüpfungen zwischen wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und politischer Entwicklung am Beispiel Österreichs im 20. Jahrhundert: Politik als Motor und Bremser ökonomischer Entwicklung, als Manager und Verursacher ökonomischer Krisen? • <i>Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung ... (R.4)</i>: Analyse der komplexen Zusammenhänge zwischen Bevölkerungsentwicklung, demografischem Verhalten und Wirtschaftsentwicklung am Beispiel entwickelter und weniger entwickelter Staaten nach 1945 (Theorien, Modelle, Strukturen und Verläufe). • <i>Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung ... (R.4)</i>: Der „Bevölkerungsdiskurs“ in historischer Perspektive („PessimistInnen“ und „OptimistInnen“), „Bevölkerungsexplosion“ und „Bevölkerungsimplosion“). • Methoden, Arbeits- und Analysetechniken (inkl. Statistik) und Quellenkunde in der Wirtschafts- und Sozialgeschichte.
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>In Abhängigkeit von den beiden gewählten Lehrveranstaltungen sind Studierende nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundfragen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte als wissenschaftliche Disziplin nachzuvollziehen – <i>Grundfragen ... (R.1)</i>; • die Entwicklung neuer ökonomischer Ideen in den historischen Gesamtkontext einzuordnen – <i>Ökonomische Ideen als Spiegelbild ... (R.2)</i>; • die allgemeine österreichische Wirtschafts- und Sozialgeschichte im 20. Jahrhundert zu überblicken – <i>Als Kleinstaat in Europa (R.3)</i>; • komplexe Zusammenhänge zwischen Bevölkerungsentwicklung und Wirtschaftsentwicklung zu verstehen – <i>Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung ... (R.4)</i>; • nationale und internationale Daten zur Wirtschafts-, Sozial- und Bevölkerungsgeschichte zu recherchieren und kritisch zu hinterfragen (wer erhebt welche Daten zu welchem Zweck?, wie valide und reliabel sind die Daten bzw. statistische Maße?, wie vergleichbar sind die Daten im regionalen, chronologischen und strukturellen Sinn? etc.).
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrags- und diskursorientiert: Vermittlung zentraler Theorien, Modelle, Prozesse und Strukturen in der Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie der historischen Demografie (Periodendiskussion, Modernisierung, demografische Transitionen etc.); Daten- und Literaturrecherche, Erarbeitung von Präsentationen zu zentralen Themen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie der historischen Demografie einzeln oder in Gruppen.
Häufigkeit des Angebots	R.1 & R.4 jedes Semester, R.2 & R.3 einmal pro Studienjahr

Modul S	Hauptbereiche der Soziologie
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	<p>Dieses Modul besteht aus drei Lehrveranstaltungen, aus denen zwei zu wählen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in zentrale Begriffe, ausgewählte theoretische Ansätze und bedeutsame empirische Studien in den drei Hauptbereichen der Soziologie (Mikro-, Meso- und Makrosoziologie) • Bestimmungen der jeweiligen Kernbereiche und Interdependenzen von mikro-, meso- und makrosoziologischen Phänomenen • Überblick über die zentralen Positionen und die wichtigsten AutorInnen • <i>Mikrosoziologie (S.1)</i>: Fokus auf einzelne Individuen in ihrem unmittelbaren sozialen Kontext sowie kleine soziale Gruppen; Fragen des Zusammenwirkens von Individuum und Gesellschaft; Fokussierung auf face-to-face Beziehungen • <i>Mesosozialogie (S.2)</i>: Soziologie der Institutionen und Organisationen; Behandlung ihrer internen Struktur und Vorgänge, sowie ihres Zusammenwirkens mit Individuen und Gesellschaft • <i>Makrosoziologie (S.3)</i>: Fokus auf größere Entitäten wie etwa Gesellschaften oder Kulturkreise; Theorien und empirische Studien zu Phänomenen sozialen Wandels • Besprechung neuer Entwicklungen im jeweiligen Bereich
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>In Abhängigkeit von den beiden gewählten Lehrveranstaltungen sind Studierende nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und grundlegende Fragestellungen der Mikro-, Meso- und Makrosoziologie wiederzugeben; • über zentrale Positionen der drei Hauptbereiche und deren VertreterInnen einen Überblick zu geben; • die Kontexte zentraler AutorInnen zu beschreiben und ihre Positionen zueinander in Beziehung zu setzen; • die methodische Qualität von Publikationen zu den drei Hauptbereichen kritisch zu beurteilen; • Studienergebnisse und Inhalte von Publikationen zu reflektieren und für das Entwickeln eigener soziologischer Fragestellungen anzuwenden; • Inhalte gemeinsam mit anderen zu erarbeiten und einer kritischen Reflexion zu unterziehen; • sich an wissenschaftlichen Diskussionen im Studierendenumfeld zu beteiligen; • auf der Grundlage soziologischer Ideen und Perspektiven innovative und kreative Denkansätze zu entwickeln.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vorträge, Diskussionen, Arbeiten in Kleingruppen, mündliche Präsentationen/Referate, Verfassen schriftlicher Arbeiten.
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Modul T	Recht
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	<p>Dieses Modul besteht aus fünf Vorlesungen, aus denen zwei zu wählen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Rechtsgrundlagen und Vertragsrecht (T.1)</i>: Systematik des Rechts, Abschluss und Abwicklung von Verträgen, Wurzelmängel und Leistungsstörungen • <i>Arbeits- und Sozialrecht (T.2)</i>: Individual- und Kollektivarbeitsrecht, Konzepte, Quellen sowie geschichtlicher und allgemeiner Hintergrund des Arbeits- und Sozialrechts • <i>Unternehmensrecht (T.3)</i>: Unternehmer iSd UGB, Firma und Firmenbuch, Unternehmensübergang, Prokura und Handlungsvoll-

	<p>macht, Grundlagen unternehmensbezogener Geschäfte, allgemeiner Teil des Gesellschaftsrechts, Personen- und Kapitalgesellschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Finanzrecht (T.4)</i>: Einkommen- und Körperschaftssteuer, Umsatzsteuer, Grundbegriffe der Grunderwerbsteuer, Grundbegriffe des Abgabenverfahrensrechts • <i>Europarecht (T.5)</i>: Einführung in das institutionelle und materielle Europarecht, Grundzüge des Binnenmarktrechts (Grundfreiheiten, Wettbewerbspolitik, staatliche Beihilfen) sowie des Vergaberechts für öffentliche Aufträge
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>In Abhängigkeit von den beiden gewählten Vorlesungen sind Studierende nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Mechanismen des Rechts in Grundzügen zu verstehen; • rechtliche Probleme des Vertragsrechts in einfachen praxisnahen Fallkonstellationen zu erkennen und • mithilfe des Gesetzes einer rechtlichen Lösung zuzuführen – <i>Vertragsrecht (T.1)</i>; • arbeits- und sozialrechtliche Grundkenntnisse anzuwenden; • rechtliche Grundprobleme im Bereich Personalwesen zu erkennen und zu lösen; • mit der Judikatur zum Arbeits- und Sozialrecht umzugehen – <i>Arbeits- und Sozialrecht (T.2)</i>; • die bedeutsamsten rechtlichen Grundlagen wirtschaftlichen Handelns wiederzugeben; • grundlegende unternehmerische Sachverhalte juristisch zu beurteilen – <i>Unternehmensrecht (T.3)</i>; • einen Überblick über den Ablauf eines Rechtsmittelverfahrens und die Möglichkeiten nachträglicher Bescheidänderungen sowie das Zusammenwirken von Behörde und Steuerpflichtigen zu geben; • einfache praktische Fälle aus den oben angeführten Bereichen selbstständig zu lösen und ein Problembewusstsein für steuerrechtliche Fragestellungen zu entwickeln – <i>Finanzrecht (T.4)</i>; • im institutionellen Bereich die rechtlichen Voraussetzungen und Bedingungen für das Handeln der Union und der einzelnen Institutionen im Wesentlichen zu kennen und die wichtigsten Verfahrensabläufe bei der Entscheidungsfindung zu verstehen; • die Relevanz der Grundfreiheiten und des Wettbewerbsrechts für das Funktionieren des Binnenmarkts zu erkennen, deren Funktionsweise zu verstehen und die wichtigsten materiell-rechtlichen Grundlagen des europäischen öffentlichen und privaten Wirtschaftsrechts aufzufinden – <i>Europarecht (T.5)</i>.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrags- und zum Teil diskursorientiert, (interaktive) Lösung praktischer Fallbeispiele.
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester, T.5 einmal pro Studienjahr

Modul U	Wirtschaftssprache Englisch
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Behandeln (Vorbereitung, Präsentation und Analyse) von Fachtexten in der englischen Originalsprache • Diskussionen über wirtschaftsrelevante Themen • Verfassen von schriftlichen Texten zu Wirtschaftsthemen • Vertiefung des Fachwortschatzes • je nach Lehrveranstaltung und Vortragendem unterschiedliche Themen aus Wirtschaft und Management als Grundlage für Fremdsprachenpraxis
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen umfangreichen Wortschatz im Bereich der Wirtschaftssprache einzusetzen;

	<ul style="list-style-type: none"> • die Hauptinhalte komplexerer Texte und Diskussionen zu Wirtschaftsthemen zu verstehen; • sich kritisch mit anspruchsvollen und authentischen Texten aus den Themenkomplexen Wirtschaft und Management auseinanderzusetzen; • sich mit diversen alternativen Standpunkten zu befassen, um das kritische Denken zu fördern; • klare, gut strukturierte und richtig dokumentierte Texte zu produzieren; • Ideen aus verschiedenen Quellen darzustellen und zu präsentieren und mit eigenen unabhängigen Standpunkten wirkungsvoll zu Diskussionen beizutragen; • eigenständig zu arbeiten, um ihre persönlichen sowie sprachlichen Kompetenzen zu erweitern. <p>Erworbenes Niveau: Wirtschaftsenglisch 1: B2.2; Wirtschaftsenglisch 2: C1.1.</p>
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Präsentationen, Diskussion, aufgabenorientierte mündliche und schriftliche Aktivitäten, Gruppenarbeit, fallweise unterstützende Online-Aufgaben auf einer Lernplattform.
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Modul U	Wirtschaftssprachen (FR, IT, SP, RU)
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche und mündliche Kommunikation im Unternehmen an Hand von Fachdokumenten in der Originalsprache • Simulation von konkreten Arbeitssituationen und beruflichen Aufgaben • Erfüllung von verschiedenen schriftlichen und mündlichen Aufgaben zu allgemeinen wirtschaftlichen und betriebsinternen Themen • Analyse von Berufsprofilen und Unternehmensformen • Behandeln von originalen Fachdokumenten zu allgemeinen wirtschaftlichen und betriebsinternen Themen • Simulationen aus verschiedenen wirtschaftlichen Bereichen • Vergleiche der Unternehmenskulturen • Entwicklung von Strategien für Bewerbungen
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • den erworbenen Wortschatz im Bereich der Wirtschaftssprache aktiv einzusetzen und berufsspezifische Gespräche zu führen; • sich zu Unternehmensaktivitäten auszudrücken; • Unternehmensdokumente im Bereich der internen und externen Betriebskommunikation zu verfassen; • in der jeweiligen Sprache im wirtschaftlichen Umfeld zu handeln und an komplexeren Gesprächen teilzunehmen; • Inhalte aus schriftlichen unternehmerischen Dokumenten sowie Audio- und Videodateien zu analysieren; • sich in der jeweiligen Sprache für eine Stelle zu bewerben. <p>Erworbenes Niveau: Wirtschaftssprache 1: B1.1; Wirtschaftssprache 2: B1.2.</p>
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Präsentationen, Dialoge und Simulationen (Gruppenarbeit), Arbeit mit Audio- und Videodateien, Verfassen von schriftlichen Texten, Grammatikübungen im Kontext, Online-Aktivitäten.
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester je ein Kurs B1.1 und B1.2, Russisch einmal pro Studienjahr

Modul V	Philosophie
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	<p>In diesem Modul sind aus den folgenden drei Kerngebieten der Philosophie zwei Kerngebiete zu wählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Theoretische Philosophie (V.1)</i>: Wesen der Wissenschaften, ihre Methoden und Ziele; Lehre über das Sein; Lehre über das, was es gibt sowie Kategorienlehre • <i>Praktische Philosophie (V.2)</i>: normative Ethik, Werttheorie, Metaethik und angewandte Ethik, Bereichsethiken wie Medizin-, Umwelt- und Technikethik; Sozial-, Geschichts- und politische Philosophie, Ideologiekritik • <i>Geschichte der Philosophie (V.3)</i>: exemplarische Darstellung der Entwicklung philosophischen Denkens anhand wichtiger Strömungen und Personen von den Anfängen bis zur Gegenwart
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>In Abhängigkeit von den beiden gewählten Spezialisierungen sind Studierende nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Begriffe und Theorien der angeführten Disziplinen der theoretischen Philosophie zu erkennen, diese miteinander zu verbinden sowie kritisch-konstruktiv zu reflektieren, zu analysieren und anzuwenden – <i>Theoretische Philosophie (V.1)</i>; • zentrale Begriffe und Theorien wichtiger Disziplinen der praktischen Philosophie zu kennen sowie diese miteinander zu verbinden und anzuwenden; • sich mit normativen Fragen grundlegend und theoretisch reflektiert auseinanderzusetzen (Begründung und Kritik); • politisch- und sozialphilosophische Fragestellungen zu verstehen – <i>Praktische Philosophie (V.2)</i>; • zentrale Begriffe, theoretische Ansätze und Argumente aus der Geschichte der Philosophie wiedergeben zu können; • philosophische Werke zu verstehen sowie sich mit philosophischen Positionen und Richtungen auseinanderzusetzen – <i>Geschichte der Philosophie (V.3)</i>.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vorlesung bzw. Lehrvortrag mit Diskussionsmöglichkeit.
Häufigkeit des Angebots	einmal pro Studienjahr

Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern

Der folgende Musterstudienablauf ist keine obligatorische Semesterzuordnung, sondern lediglich eine Empfehlung und dient den Studierenden zur Orientierung.

Semes-ter	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungen	ECTS
1		30
A.1	VU Einführungswoche Volkswirtschaftslehre	1
A.2	VO Einführung in die Volkswirtschaftslehre	3
B.1	VO Wirtschaftsmathematik	4
B.2	VU Wirtschaftsmathematik für Volkswirtschaftslehre	5
D.1	VU Mikroökonomik	8
D.2	VU Makroökonomik	4
N.1	VU Rechnungswesen I	2
	Freie Wahlfächer	3
2		30
A.3	VO Einführung in die Soziologie	3
A.4	VO Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	4
C.1	VO Statistik	4
C.2	UE Statistik	3
C.3	VU Vertiefende Statistik für Volkswirtschaftslehre	2
E.2	VU Spieltheorie	4
G.1	VU Internationale Ökonomik	4
N.2	VU Rechnungswesen II	2
	Freie Wahlfächer	4
3		30
B.3	VU Mathematik für Mikro- und Makroökonomik	4
E.1	VU Konsum, Produktion und allgemeines Gleichgewicht	4
F.1	VU Makroökonomik: Theorie und Anwendungen	4
G.2	VU Finanzwissenschaft	4
J.1	VU Ökonometrie I	4
L.1	VU/KS Theoriegeschichte	4

N.3	VO Grundlagen Finance	6
4		30
E.3	VU Mechanism Design	4
F.2	VU Geldpolitik und Europäische Währungsunion	4
H.1	VU Internationale Makroökonomik	4
I.1	VU/KS Institutionenökonomik	4
J.2	VU Ökonometrie II	4
K.1	VU Grundlagen der Wirtschaftspolitik	4
L.2	KS/VU Ausgewählte Themen zur Philosophie der Ökonomik	4
	Freie Wahlfächer	2
5		32
E.4	VO/VU/KS Ausgewählte Themen der Mikroökonomik (oder F.4 Ausgewählte Themen der Makroökonomik im 6. Semester)	4
F.3	VU Wachstum, Innovation und Verteilung	4
H.2	VU Internationale Mikroökonomik	4
I.2	KS Steuertheorie und -politik	4
J.3	VU Angewandte Ökonometrie	4
K.2	KS Anwendungsgebiete der Wirtschaftspolitik	4
	Gebundene Wahlfächer	8
6		28
M	PS	2
	Bachelorarbeit	8
	Gebundene Wahlfächer	16
	Freie Wahlfächer	2

Anhang III: Anerkennungslisten

Anerkennungsliste bei Umstieg in das aktuelle Curriculum des Bachelorstudiums *Economics* in der Version 17W vom Curriculum des Bachelorstudiums *Volkswirtschaftslehre* in der Version 11W

Auf der linken Seite der Tabelle sind alle Prüfungsfächer des gegenständlichen Curriculums gelistet. Auf der rechten Seite der Tabelle sind die entsprechenden gleichwertigen Prüfungsfächer des auslaufenden Curriculums des Bachelorstudiums *Volkswirtschaftslehre* gelistet, welche für Prüfungsfächer des aktuellen Curriculums bei Umstieg in dieses anerkannt werden, sofern sie vor dem 1. Oktober 2017 im Rahmen des Bachelorstudiums *Volkswirtschaftslehre* (Curriculum 11W) absolviert wurden. Nicht gelistete Prüfungsfächer des auslaufenden Curriculums können im Rahmen der freien Wahlfächer anerkannt werden.

Aktuell gültiges Curriculum in der Version 17W					Auslaufendes Curriculum in der Version 11W				
	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungsfach	LV-Typ	ECTS	KStd.		Lehrveranstaltungstitel/Prüfungsfach	LV-Typ	ECTS	KStd.
A.1	Einführungswoche Volkswirtschaftslehre	VU	1	1		Orientierungslehrveranstaltung Volkswirtschaftslehre	OL	1	1
A.2	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VO	3	2	a.1	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VO	3	2
A.3	Einführung in die Soziologie	VO	3	2	a.2	Einführung in die Soziologie	VO	3	2
A.4	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	VO	4	2	a.3	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	VO	3	2
B.1	Wirtschaftsmathematik	VO	4	2	b.1	Wirtschaftsmathematik	VO	4	2
B.2	Wirtschaftsmathematik für Volkswirtschaftslehre	VU	5	3	b.2	Wirtschaftsmathematik für VWL	VU	6	3
B.3	Mathematik für Mikro- und Makroökonomik	VU	4	2	e.1	Mathematik für Mikroökonomik	VU	4	2
C.1	Statistik	VO	4	2	c.1	Statistik	VO	4	2
C.2	Statistik	UE	3	3	c.2	Statistik	UE	3	3
C.3	Vertiefende Statistik für Volkswirtschaftslehre	VU	2	1		<i>keine Gleichwertigkeit</i>			
D.1	Mikroökonomik	VU	8	4	d.1	Mikroökonomik	VU	8	4
D.2	Makroökonomik	VU	4	2	d.3	Makroökonomik	VU	4	2
E.1	Konsum, Produktion und allgemeines Gleichgewicht	VU	4	2	e.2	Produktion und Konsum	VU	4	2
E.2	Spieltheorie	VU	4	2	d.2	Angewandte Mikroökonomik	VU	4	2
E.3	Mechanism Design	VU	4	2		<i>keine Gleichwertigkeit</i>			
E.4	Ausgewählte Themen der Mikroökonomik	VO/VU/ KS	4	2	e.3	Unvollkommene Konkurrenz und Wohlfahrt	VU	4	2
F.1	Makroökonomik: Theorie und Anwendungen	VU	4	2	f.1	Mikrofundierung und Makrogleichgewicht	VU	4	2
F.2	Geldpolitik und Europäische Währungsunion	VU	4	2	f.3	Geldpolitik und Europäische Währungsunion	KS	4	2

F.3	Wachstum, Innovation und Verteilung	VU	4	2	l.1	Wachstum und Verteilung	KS	4	2
F.4	Ausgewählte Themen der Makroökonomik	VO/VU/ KS	4	2	f.2	Inflation und Konjunktur	VU	4	2
G.1	Internationale Ökonomik	VU	4	2	g.1	Internationale Ökonomik	VU	4	2
G.2	Finanzwissenschaft	VU	4	2	g.2	Finanzwissenschaft	VU	4	2
H.1	Internationale Makroökonomik	VU	4	3	h.1	Internationale Makroökonomik	KS	4	3
H.2	Internationale Mikroökonomik	VU	4	3	h.2	Internationale Mikroökonomik	KS	4	3
I.1	Institutionenökonomik	VU/KS	4	3	i.2	Institutionenökonomik	KS	4	3
I.2	Steuertheorie und -politik	KS	4	3	i.1	Steuertheorie und -politik	KS	4	2
J.1	Ökonometrie I	VU	4	2	j.1	Ökonometrie I	KS	4	2
J.2	Ökonometrie II	VU	4	2	j.2	Ökonometrie II	KS	4	2
J.3	Angewandte Ökonometrie	VU	4	2		<i>keine Gleichwertigkeit</i>			
K.1	Grundlagen der Wirtschaftspolitik	VU	4	2	k.1	Grundlagen der Wirtschaftspolitik	KS	4	2
K.2	Anwendungsgebiete der Wirtschaftspolitik	KS	4	2	k.2	Anwendungsgebiete der Wirtschaftspolitik	KS	4	2
L.1	Theoriegeschichte	VU/KS	4	3	m.1	Theoriegeschichte	KS	4	3
L.2	Ausgewählte Themen zur Philosophie der Ökonomik	KS/VU	4	2		<i>keine Gleichwertigkeit</i>			
M.1	Mikroökonomik	PS	2	2		<i>keine Gleichwertigkeit</i>			
M.2	Makroökonomik	PS	2	2	n.3	Wachstum und Verteilung	PS	2	2
M.3	Internationale Ökonomik	PS	2	2	n.1	Intermediäre Internationale Ökonomik	PS	2	2
M.4	Finanzwissenschaft und Institutionenökonomik	PS	2	2	n.2	Institutionenökonomik	PS	2	2
M.5	Ökonometrie und empirische Wirtschaftsforschung	PS	2	2	o.1	Ökonometrie	PS	2	2
M.6	Wirtschaftspolitik	PS	2	2	o.2	Wirtschaftspolitik	PS	2	2
M.7	Geschichte und Philosophie des ökonomischen Denkens	PS	2	2	n.4	Theoriegeschichte	PS	2	2
M.8	Ökonomik der Umwelt	PS	2	2	o.3	Ökonomik der Umwelt	PS	2	2
N.1	Rechnungswesen I	VU	2	2	p.2	Rechnungswesen I	VU	2	2
N.2	Rechnungswesen II	VU	2	2	p.3	Rechnungswesen II	VU	2	2
N.3	Grundlagen Finance	VO	6	3	p.1	Grundlagen des Finance	VO	6	3
O.1	Accounting	VU	4	2	q.1	Accounting	VU	4	2
O.2	Finance	VU	4	2	q.2	Finance	VU	4	2
O.3	Produktion und Logistik	VU	4	2	q.4	Produktion und Logistik	VU	4	2

O.4	Management	VU	4	2	q.5	Management	VU	4	2
P.1	Einführung in die Umweltpolitik	VO	4	2	r.1	Einführung in die Umweltpolitik	VO	4	2
P.2	Umweltökonomik	VU	4	2	r.2	Umweltökonomik	KS	4	2
P.3	Ressourcen- und Energieökonomik	KS	4	2	r.3	Ressourcen- und Energieökonomik	KS	4	2
P.4	Empirische Umweltökonomik	VU	4	2	r.4	Empirische Umweltökonomik	KS	4	2
Q.1	Topics in Economics I	VO/VU/ KS	4	2	e.3 oder f.2	Unvollkommene Konkurrenz und Wohlfahrt oder Inflation und Konjunktur *	VU	4	2
Q.2	Topics in Economics II	VO/VU/ KS	4	2	e.3 oder f.2	Unvollkommene Konkurrenz und Wohlfahrt oder Inflation und Konjunktur *	VU	4	2
R.1	Grundfragen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte als wissenschaftliche Disziplin	VU	4	2	s.1	Grundfragen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte als wissenschaftliche Disziplin	VU	3	2
R.2	Ökonomische Ideen als Spiegelbild wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Entwicklungen vom 16. bis ins 20. Jahrhundert	VO	4	2	s.2	Ökonomische Ideen als Spiegelbild wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Entwicklungen vom 16. bis ins 20. Jahrhundert	VO	2	2
R.3	Als Kleinstaat in Europa: Wirtschafts- und Sozialgeschichte Österreichs im 20. Jahrhundert	VO	4	2	s.3	Wirtschafts- und Sozialgeschichte Österreichs im 20. Jahrhundert	VO	2	2
R.4	Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung im globalen Vergleich (seit 1945)	VU	4	2	s.4	Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung im globalen Vergleich (seit 1945)	VU	3	2
S.1	Mikrosoziologie (Person, Situation, Interaktion, Gruppe)	KS	4	2	t.1	Mikrosoziologie (Person, Situation, Interaktion, Gruppe)	VU	4	2
S.2	Mesosozologie (Organisationen und Institutionen)	KS	4	2	t.2	Mesosozologie (Organisationen und Institutionen)	VU	4	2
S.3	Makrosoziologie (Gesellschaft, Kultur, sozialer Wandel)	KS	4	2	t.3	Makrosoziologie (Gesellschaft, Kultur, sozialer Wandel)	VU	4	2
T.1	Rechtsgrundlagen und Vertragsrecht	VO	4	2	u.1	Vertragsrecht	VO	4	2
T.2	Arbeits- und Sozialrecht	VO	4	2	u.2	Arbeits- und Sozialrecht	VO	4	2
T.3	Unternehmensrecht	VO	4	2	u.3	Unternehmensrecht	VO	4	2
T.4	Finanzrecht	VO	4	2	u.4	Finanzrecht	VO	4	2
T.5	Europarecht	VO	4	2		<i>keine Gleichwertigkeit</i>			
U.1	Wirtschaftssprache 1	VU	4	2	v.1	Wirtschaftssprache 1	VU	4	2
U.2	Wirtschaftssprache 2	VU	4	2	v.2	Wirtschaftssprache 2	VU	4	2
V.1.1	Einführung in die Wissenschaftstheorie	VO	4	2		<i>keine Gleichwertigkeit</i>			

V.1.2	Einführung in die Ontologie/Metaphysik	VO	4	2		keine Gleichwertigkeit			
V.2.1	Einführung in die Werttheorie, Metaphysik, angewandte Ethik	VO	4	2		keine Gleichwertigkeit			
V.2.2	Einführung in die Sozialphilosophie, Geschichtsphilosophie, Politische Philosophie, Ideologiekritik	VO	4	2		keine Gleichwertigkeit			
V.3.1	Epochen, Richtungen, Persönlichkeiten der Philosophie von der Neuzeit bis zur Gegenwart	VO	4	2		keine Gleichwertigkeit			
V.3.2	Epochen, Richtungen, Persönlichkeiten der Philosophie von der Neuzeit bis zur Gegenwart	VO	4	2		keine Gleichwertigkeit			

* Jeweils eine der beiden Prüfungen, sofern diese nicht unter E.4 bzw. F.4 gewählt wird.

Anerkennungsliste bei Verbleib im auslaufenden Curriculum des Bachelorstudiums Volkswirtschaftslehre in der Version 11W und der Absolvierung von Prüfungsfächern des aktuellen Curriculums des Bachelorstudiums Economics in der Version 17W

Auf der linken Seite der Tabelle werden die Prüfungsfächer des auslaufenden Curriculums des Bachelorstudiums Volkswirtschaftslehre gelistet. Auf der rechten Seite der Tabelle sind alle Prüfungsfächer dieses Curriculums gelistet, welche bei Verbleib im auslaufenden Curriculum für die dort vorgesehenen Prüfungsfächer anerkannt werden.

Auslaufendes Curriculum in der Version 11W					Aktuell gültiges Curriculum in der Version 17W				
	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungsfach	LV-Typ	ECTS	KStd.		Lehrveranstaltungstitel/Prüfungsfach	LV-Typ	ECTS	KStd.
	Orientierungslehrveranstaltung Volkswirtschaftslehre	OL	1	1	A.1	Einführungswoche Volkswirtschaftslehre	VU	1	1
a.1	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VO	3	2	A.2	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VO	3	2
a.2	Einführung in die Soziologie	VO	3	2	A.3	Einführung in die Soziologie	VO	3	2
a.3	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	VO	3	2	A.4	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	VO	4	2
b.1	Wirtschaftsmathematik	VO	4	2	B.1	Wirtschaftsmathematik	VO	4	2
b.2	Wirtschaftsmathematik für VWL	VU	6	3	B.2	Wirtschaftsmathematik für Volkswirtschaftslehre	VU	5	3
c.1	Statistik	VO	4	2	C.1	Statistik	VO	4	2
c.2	Statistik	UE	3	3	C.2	Statistik	UE	3	3
d.1	Mikroökonomik	VU	8	4	D.1	Mikroökonomik	VU	8	4
d.2	Angewandte Mikroökonomik	VU	4	2	E.2	Spieltheorie	VU	4	2
d.3	Makroökonomik	VU	4	2	D.2	Makroökonomik	VU	4	2

e.1	Mathematik für Mikroökonomik	VU	4	2	B.3	Mathematik für Mikro- und Makroökonomik	VU	4	2
e.2	Produktion und Konsum	VU	4	2	E.1	Konsum, Produktion und allgemeines Gleichgewicht	VU	4	2
e.3	Unvollkommene Konkurrenz und Wohlfahrt	VU	4	2	E.4	Ausgewählte Themen der Mikroökonomik	VO/VU/ KS	4	2
f.1	Mikrofundierung und Makrogleichgewicht	VU	4	2	F.1	Makroökonomik: Theorie und Anwendungen	VU	4	2
f.2	Inflation und Konjunktur	VU	4	2	F.4	Ausgewählte Themen der Makroökonomik	VO/VU/ KS	4	2
f.3	Geldpolitik und Europäische Währungsunion	KS	4	2	F.2	Geldpolitik und Europäische Währungsunion	VU	4	2
g.1	Internationale Ökonomik	VU	4	2	G.1	Internationale Ökonomik	VU	4	2
g.2	Finanzwissenschaft	VU	4	2	G.2	Finanzwissenschaft	VU	4	2
i.1	Steuertheorie und -politik	KS	4	2	I.1	Steuertheorie und -politik	KS	4	3
i.2	Institutionenökonomik	KS	4	3	I.2	Institutionenökonomik	VU/KS	4	3
j.1	Ökonometrie I	KS	4	2	J.1	Ökonometrie I	VU	4	2
j.2	Ökonometrie II	KS	4	2	J.2	Ökonometrie II	VU	4	2
k.1	Grundlagen der Wirtschaftspolitik	KS	4	2	K.1	Grundlagen der Wirtschaftspolitik	VU	4	2
k.2	Anwendungsgebiete der Wirtschaftspolitik	KS	4	2	K.2	Anwendungsgebiete der Wirtschaftspolitik	KS	4	2
l.1	Wachstum und Verteilung	KS	4	2	F.3	Wachstum, Innovation und Verteilung	VU	4	2
m.1	Theoriegeschichte	KS	4	3	L.1	Theoriegeschichte	VU/KS	4	3
n.1	Intermediäre Internationale Ökonomik	PS	2	2	M.3	Internationale Ökonomik	PS	2	2
n.2	Institutionenökonomik	PS	2	2	M.4	Finanzwissenschaft und Institutionenökonomik	PS	2	2
n.3	Wachstum und Verteilung	PS	2	2	M.2	Makroökonomik	PS	2	2
n.4	Theoriegeschichte	PS	2	2	M.7	Geschichte und Philosophie des ökonomischen Denkens	PS	2	2
o.1	Ökonometrie	PS	2	2	M.5	Ökonometrie und empirische Wirtschaftsforschung	PS	2	2
o.2	Wirtschaftspolitik	PS	2	2	M.6	Wirtschaftspolitik	PS	2	2
o.3	Ökonomik der Umwelt	PS	2	2	M.8	Ökonomik der Umwelt	PS	2	2
p.1	Grundlagen des Finance	VO	6	3	N.3	Grundlagen Finance	VO	6	3
p.2	Rechnungswesen I	VU	2	2	N.1	Rechnungswesen I	VU	2	2
p.3	Rechnungswesen II	VU	2	2	N.2	Rechnungswesen II	VU	2	2
q.1	Accounting	VU	4	2	O.1	Accounting	VU	4	2
q.2	Finance	VU	4	2	O.2	Finance	VU	4	2

q.4	Produktion und Logistik	VU	4	2	O.3	Produktion und Logistik	VU	4	2
q.5	Management	VU	4	2	O.4	Management	VU	4	2
r.1	Einführung in die Umweltpolitik	VO	4	2	P.1	Einführung in die Umweltpolitik	VO	4	2
r.2	Umweltökonomik	KS	4	2	P.2	Umweltökonomik	VU	4	2
r.3	Ressourcen- und Energieökonomik	KS	4	2	P.3	Ressourcen- und Energieökonomik	KS	4	2
r.4	Empirische Umweltökonomik	KS	4	2	P.4	Empirische Umweltökonomik	VU	4	2
s.1	Grundfragen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte als wissenschaftliche Disziplin	VU	3	2	R.1	Grundfragen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte als wissenschaftliche Disziplin	VU	4	2
s.2	Ökonomische Ideen als Spiegelbild wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Entwicklungen vom 16. bis ins 20. Jahrhundert	VO	2	2	R.2	Ökonomische Ideen als Spiegelbild wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Entwicklungen vom 16. bis ins 20. Jahrhundert	VO	4	2
s.3	Wirtschafts- und Sozialgeschichte Österreichs im 20. Jahrhundert	VO	2	2	R.3	Als Kleinstaat in Europa: Wirtschafts- und Sozialgeschichte Österreichs im 20. Jahrhundert	VO	4	2
s.4	Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung im globalen Vergleich (seit 1945)	VU	3	2	R.4	Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung im globalen Vergleich (seit 1945)	VU	4	2
t.1	Mikrosoziologie (Person, Situation, Interaktion, Gruppe)	VU	4	2	S.1	Mikrosoziologie (Person, Situation, Interaktion, Gruppe)	KS	4	2
t.2	Mesosozologie (Organisationen und Institutionen)	VU	4	2	S.2	Mesosozologie (Organisationen und Institutionen)	KS	4	2
t.3	Makrosoziologie (Gesellschaft, Kultur, sozialer Wandel)	VU	4	2	S.3	Makrosoziologie (Gesellschaft, Kultur, sozialer Wandel)	KS	4	2
u.1	Vertragsrecht	VO	4	2	T.1	Rechtsgrundlagen und Vertragsrecht	VO	4	2
u.2	Arbeits- und Sozialrecht	VO	4	2	T.2	Arbeits- und Sozialrecht	VO	4	2
u.3	Unternehmensrecht	VO	4	2	T.3	Unternehmensrecht	VO	4	2
u.4	Finanzrecht	VO	4	2	T.4	Finanzrecht	VO	4	2
v.1	Wirtschaftssprache 1	VU	4	2	U.1	Wirtschaftssprache 1	VU	4	2
v.2	Wirtschaftssprache 2	VU	4	2	U.2	Wirtschaftssprache 2	VU	4	2